Chronologisches Verzeichniß

der

denkwürdigsten Bekehrungen

vom

Protestantismus

zur

katholischen Kirche,

von der

Reformation an bis auf die neueste Zeit.

Von

Dr. Julius B. Hoeninghaus.

Aschaffenburg,
Verlag von Theodor Pergay.
1837.

Chronologiſches Verzeichniß

der

denkwürdigſten Bekehrungen

vom

Proteſtantismus

zur

katholiſchen Kirche,

von der

Reformation an bis auf die neueſte Zeit.

Von

Dr. Julius V. Hoeninghaus.

Aſchaffenburg,

Verlag von Theodor Pergay.

1837.

Vorwort.

Das nachfolgende Verzeichniß ſchließt ſich meinem Werke „Das Reſultat meiner Wanderungen durch das Gebiet der proteſtantiſchen Literatur, oder die Nothwendigkeit der Rückkehr zur katholiſchen Kirche, ausſchließlich durch die eigenen Eingeſtändniſſe proteſtantiſcher Theologen und Philoſophen dargethan“ an.

Dort wurden die redlichen Geſtändniſſe und die tiefern Einblicke vieler namhaften proteſt. Gelehrten über einzelne Punkte der ſtreitigen Materie aufgeſtellt und in ihrer genügenden Fülle zu einem logiſchen Ideengang geordnet, der in einer Totalanſchauung die Wahrheit der Kirche verſichtlichte. Hier erſcheint eine glänzende Reihe ehemals proteſtantiſcher Gelehrten, Fürſten, Staatsmänner und Geiſtlichen, welchen die Gnade zu Theil geworden, dieſe Wahrheit zu erkennen, und welche dieſer Erkenntniß durch ihren förmlichen Eintritt in die Kirche pflichtgemäße Folge im Leben gaben.

Gewiß kann es nicht ohne Intereſſe ſeyn, für die Anhänger, wie für die Gegner der Kirche, die erheblichſten Beiſpiele dieſer Art zu überblicken, und die nachfolgende Ueberſicht hat wenigſtens den Anſpruch, unter allen ähnlichen ſeither erſchienenen die vollſtändigſte zu ſeyn.

Eine ausführlichere Bearbeitung dieſes Gegenſtandes, unter Berückſichtigung der Biographieen und der Motive der Convertiten, lag um ſo mehr außer des Verfaſſers Plan, als ihm bekannt, daß ſchon ſeit einer Reihe von Jahren der thätige Herr Domvikar Diez in Würzburg mit der Sammlung der Materialien zu einem ſolchen größern Werke beſchäftigt iſt, womit er uns baldmöglichſt beſchenken wolle.

Indeß erfüllt doch auch ſchon gegenwärtiges Verzeichniß einen Zweck, den der Verfaſſer ſchon in der erſten Anlage dazu vorlängſt beabſichtigte.

Der nun verewigte Herr Dr. Tzſchirner, Profeſſor der Theologie und Superintendent zu Leipzig, hatte nämlich in ſeiner, 1820 erſchienenen Schrift: „Der Uebertritt des Herrn von Haller zur katholiſchen Kirche, beleuchtet“, die Angabe aufgeſtellt:

„Außer einigen Belletriſten vom zweiten und dritten Range, welche lieber eine Mythologie, als eine Theologie haben (eine ſo unwürdige Sprache ſollte man faſt nur von jemanden möglich halten, der nie auch nur eine katholiſche Dogmatik geleſen, und der über das Syſtem des Katholicismus in einer völligen Unkunde befangen), und den Gottesdienſt in ein ergötzliches Schauſpiel verwandeln möchte (welche flache Auffaſſung des erhabenen kathol. Cultus!), und einigen Menſchen von zweideutigem Charakter, welche, weil ſie in der Heimath ihr Glück nicht machen konnten, bei einer katholiſchen Regierung Anſtellung ſuchten, ſind nur wenige Convertiten von einiger Bedeutung bekannt geworden.“ Hingegen verſichert Graf de Maiſtre: „Wir haben in unſerer Religion Liſten, — und zwar ſo zahlreiche, daß wir daraus Bücher gemacht haben, — von Menſchen, die durch ihre Würde, ihren Rang, ihre Kenntniſſe und ihre Talente ausgezeichnet ſind, die, ungeachtet aller Vorurtheile der Sekten und der Erziehung, der Wahrheit gehuldigt haben, indem ſie zur Kirche zurückgekehrt ſind.“

Welcher von beiden Autoren nun das Publikum mit Unwahrheit berichtet hat, kann jetzt der Leser selbst entscheiden, da ihm hier die Thatsachen, der allemal schlagendste Beweis, vorgeführt werden.

Endlich unterdrückt der Verfasser den Wunsch nicht, es möchten auch diese Gallerie so vieler fortgesetzten merkwürdigen Bekehrungen aus verschiedenen Sekten des Protestantismus zu der Einen allgemeinen Kirche mit dazu beitragen, die Aufmerksamkeit denkender Christen auf diesen hochwichtigen Gegenstand zu richten.

Der Verfasser.

Sechzehntes Jahrhundert.

Von 1530 — 1600.

Erſtes Dezennium.
1530 — 1540.

1) Der lutheriſche Prediger Georg Wicelius zu Nimeck, welcher zehn Jahre früher der neuen Lehre beigefallen war, kehrte im Jahre 1531 in den Schooß der katholiſchen Kirche zurück, und verfaßte dann auch mehrere Schriften wider das Lutherthum und für die Wiederherſtellung der chriſtlichen Eintracht.

2) Noch im nämlichen Jahre nahm der Profeſſor der alten Sprachen und Rektor zu Erfurt, Dr. Johann Crotus (Johann Crotus Rubianus oder Jäger), ein langjähriger Freund und eifriger Anhänger Luther's, der ihn 1523 zum Dechant der Stiftskirche in Wittenberg an Spalatin empfahl, in Mainz wieder die katholiſche Religion an.

Denſelben Schritt thaten:

3) Der Philoſoph und Arzt Dr. Johann Cäſar, welcher im J. 1551 zu Köln ſeine irdiſche Wallfahrt beſchloß;

4) Veit Amerbach, nachmals Profeſſor zu Ingolſtadt, welcher zu Wittenberg Philoſophie, Theologie und die Rechte ſtudirt hatte; und

5) der lutheriſche Domprediger zu Naumburg, Stephan Agricola, deſſen Vater gleichen Namens im J. 1530 der Uebergabe der Augsburgiſchen Confeſſion beigewohnt hatte.

6) Auch wird berichtet, daß Chriſtian II., König

von Dänemark und Norwegen, der seit dem J. 1523 dem Lutherthum gehuldigt, und der Einführung desselben in seine Staaten den mächtigsten Vorschub durch Zwangsmaßregeln geleistet, sich im J. 1530 bereuend wieder dem Schooße der alten Kirche zugewandt habe.

Zweites Dezennium.
1540 — 1550.

7) Um das Jahr 1543 trat der durch mehrere Schriften bekannte Lübeckische Gelehrte Lorenz Surius zur katholischen Kirche, und weihete sich bis zu seinem im J. 1578 erfolgten Tode im Karthäuser-Orden der Religion und den Wissenschaften.

8) Im J. 1549 bekannte sich auch der Professor der Theologie und lutherische Pastor zu Marburg, Theobald Thamer, Feldprediger des Landgrafen Philipp von Hessen, zur katholischen Religion. Dieser Convertit starb im J. 1569 als Professor zu Freiburg.

9) Aus dem Fürstenhause Braunschweig war bereits im J. 1546 Erich der Jüngere, Herzog von Göttingen, zur katholischen Kirche zurückgekehrt.

10) Im J. 1549 wandte sich noch auf ihrem Todbette, dem Calvinismus entsagend, Margarethe Königinn von Navarra (Gemahlinn Heinrich d'Albrets, Schwester Königs Franz I.) der katholischen Religion wieder zu, und empfing von dem Franziskaner P. Aegid Cailau das Sakrament der h. Oelung.

Drittes Dezennium.
1550 — 1560.

11) Im J. 1553 trat Friedrich Staphylus, einer der ersten Professoren an der theologischen Fakultät der Universität Königsberg, zur katholischen Kirche über.

12) Der englische Staatssekretär John Cheke, Erzieher des Prinzen von Wales, entsagte im J. 1556 dem ang-

likaniſchen Proteſtantismus, welchem er drei Jahre lang angehangen hatte, und ward wieder katholiſch.

13) Am 22. Auguſt des Jahres 1553 bekannte ſich noch kurz vor ſeinem Tode der königl. engliſche Obermarſchall, Johann, Herzog von Northumberland, zur katholiſchen Religion.

14 — 16) Zugleich mit dem Herzog bekehrten ſich zum alten Glauben ſeine Söhne, Johann, Graf Warwick, kön. engl. Oberſtallmeiſter, und Lord Ambroſe Dudley, Baron von Kingſton l'Isle, ſo wie ſein Bruder Andreas Dudley, Ritter vom blauen Hoſenbande, k. Kammerjunker, und Vorſteher des k. Pallaſtes zu Weſtminſter, und

17 — 18) die beiden engliſchen Edelleute Thomas Palmer, und John Gates.

19) James Hamilton, Graf von Arran, legte, bekehrt durch den Kardinal Beatoun, in der Franziskanerkirche zu Stirling das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

Viertes Dezennium.
1560 — 1570.

20) Im J. 1560 trat Dr. Martin Eiſengrein, Vicekanzler der Univerſität Ingolſtadt, zur katholiſchen Kirche über, und ſchrieb Mehreres wider den Proteſtantismus.

21) Im folgenden Jahre 1561 ereignete ſich des polniſchen Hiſtorikers und Theologen Stanislaus Orzechowski (Orichovius), den man wegen ſeiner großen Beredſamkeit den Demosthenem Roxolanum nannte, Dekans zu Premißlau, Bekehrung vom Proteſtantismus zur katholiſchen Kirche.

22) Im J. 1567 trat Dr. Venerandus Gabler, Profeſſor der Medizin an der Univerſität Tübingen, zur katholiſchen Kirche über.

Den gleichen Schritt thaten:

23) Der franzöſiſche Arzt und rühmlichſt bekannte Na-

turforſcher Jacques Delachamp, aus einem adeligen Hauſe der Normandie;

24) Obert Gifanius, Profeſſor der Philoſophie zu Straßburg, dann Lehrer der Rechte zu Altorf und Ingolſtadt, und ſpäter kaiſerlicher Rath;

25) der gelehrte Guillaume Poſtel, aus Barenton in der Normandie. Nach ſeiner Bekehrung trat er in den geiſtlichen Stand und docirte mit vielem Beifall.

26) Der Parlamentsrath Charles Dumoulin, welcher ſeit dem J. 1542 dem Calvinismus, dann dem Lutherthum angehangen hatte, ſtarb im J. 1566 als Katholik.

27) Im J. 1562 kehrte der Gouverneur von Metz, Karl, nachmaliger Herzog von Halluvin, Marquis von Meignelais, Herr von Pienne, in den Schooß der Kirche zurück.

28) Der Fürſt Mileoki, Palatin von Podolien, entſagte, ſammt ſeiner ganzen Familie, dem Proteſtantismus.

Ebenſo legten

29 — 30) im J. 1561 Sibylle, Gräfinn von Fugger, geborne Gräfinn von Eberſtein, und Urſula, Gräfinn von Fugger, geborne Gräfinn von Lichtenſtein, und

31 — 33) im J. 1567 Ulrich, Graf von Helfenſtein und Wieſenſteig, ſammt ſeinen beiden Söhnen, dem Grafen Ulrich, und dem Grafen Rudolph, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

Fünftes Dezennium.
1570 — 1580.

34) In dieſe Zeit fällt die wichtige Bekehrung des berühmten und gelehrten Jacques David du Perron, nachmaligen Biſchofs, Groß-Almoſeniers von Frankreich, und Kardinals. Das im J. 1578 erſchienene Werk des Proteſtanten du Pleſſis-Mornay Traité de l'Eglise ſoll ihm zuerſt die Augen geöffnet haben. Als gründlicher Theolog

erwarb er ſich das Verdienſt, viele ſonſt gelehrte Irrgänger aufzuklären.

35) Der berühmte Juriſt Franz Balduin wandte ſich nach langem Schwanken zwiſchen der reformirten, lutheriſchen und katholiſchen Religion endlich der letztern bleibend zu, und ſtarb in ihr im J. 1573.

36) Im J. 1572 trat Dr. Kaspar Ulemberg, Lehrer im Dithmarſiſchen, zur katholiſchen Kirche, und ſchrieb mehrere theologiſche Werke.

37) Auch fällt in dieſe Zeit der Uebertritt des irländiſchen Theologen, Hiſtorikers, Philoſophen, Philologen, Redners, Poeten, und Schriftſtellers M. Richard Stanyhurſt, der 1619 als Sacellan des Erzherzogs von Oeſterreich zu Brüſſel ſeine Tage beſchloß.

38) So trat auch der proteſtantiſche Gottesgelehrte Eduard Campion, anglikaniſcher Diakon, nicht nur zur kath. Kirche, ſondern im J. 1573 auch in den Orden der Geſellſchaft Jeſu. Im J. 1581 wurde er in England wegen ſeines Eifers für den alten Glauben von den Proteſtanten hingerichtet.

39) Ein anderer proteſtantiſcher Engländer, John Pits von Aulton, nahm zu Rheims die kathol. Religion an, trat dann in den geiſtlichen Stand, erlangte zu Ingolſtadt die Doktorwürde, und ward ſpäter Canonicus zu Verdun, und Beichtvater der Prinzeſſinn Antoinette von Lothringen.

40) Im J. 1573 bekehrte ſich der königl. franz. Staatsſecretär Victor Bodeau, Herr von Condé.

41) Der Arzt Jerome Bolec, welcher calviniſch geworden war, erkannte noch zeitig ſeine Verirrung, kehrte in den Schooß der Kirche zurück, und ſchrieb wider Calvin und Beza.

42) Um das J. 1575 entſagte der gelehrte Juſtus Coccius dem Lutherthum, trat in Köln zur kathol. Kirche, dann in den geiſtlichen Stand, ward ſpäter Canonicus zu Jülich, und gab den berühmten Thesaurus catholicus,

welcher zu Köln in 2 Bänden 1598 — 1600 erſchien, heraus, ein Werk, dem er einen zwanzigjährigen Fleiß gewidmet.

43 — 49) So nahmen auch den kathol. Glauben an Hans Carlſtadt, der eigene Sohn des Reformators Andreas Carlſtadt, M. Johann Chriſtian Raſcher, M. Chriſtian Frank aus der Mark, 1578 Profeſſor der Philoſophie zu Wien, Profeſſor Sutthold, und die Engländer Rudolph Sherwin, der zu Oxford ſeine Studien gemacht hatte, und zu Löwen katholiſch ward, Thomas Worthington, nachmals Dr. der Theologie, aus einer edlen, alten Familie, und Dr. Richard Briſtow, der auch im J. 1589 als theologiſcher Schriftſteller auftrat.

50) Wenzel Adam, Herzog von Sachſen-Teſchen, trat ebenfalls vom Proteſtantismus zur katholiſchen Kirche über. Er ſtarb im J. 1579.

Das nämliche Beiſpiel gaben

51) Georg, Prinz von Radzivil, der dann auch in den geiſtl. Stand trat, und nachmals Biſchof von Krakau wurde, ſo wie

52) deſſen Bruder, Nikolaus Chriſtoph, Prinz von Radzivil, königl. polniſcher Hofmarſchall, und

53 — 54) noch zwei Prinzen Radzivil, ebenfalls Brüder der genannten. Dieſe Fürſten legten das kathol. Glaubensbekenntniß öffentlich vor den P. P. Scarger und Stanislaus Warlnic ab.

55) Der kön. franz. Vice-Admiral Nicolas Durand de Villegagnon in der Bretagne, verfaßte nach ſeinem Uebertritt, im J. 1571 ſogar mehrere Controverſsſchriften wider die Calviniſten und Lutheraner.

56) Daß innerhalb dieſes Zeitabſchnittes, und zwar am 16. Mai 1578 auch Johann III., König von Schweden, das katholiſche Glaubensbekenntniß in die Hände des päpſtl. Nuntius Anton Poſſevin abgelegt hat, iſt bekannt, ſo wie, daß die Hoffnungen, welche man damals gehegt, ganz Schweden wieder die Segnungen der katholiſchen Religion zugewandt zu ſehen, nicht in Erfüllung gingen.

Sechstes Dezennium.
1580 — 1590.

57) Der gelehrte Melchior Klesel, aus Franken, entsagte dem Proteſtantismus, trat nach ſeiner Bekehrung in den geiſtlichen Stand, ward im J. 1581 Univerſitäts-Kanzler, im J. 1610 Biſchof, und erlangte im J. 1616 wegen ſeiner ausgezeichneten Eigenſchaften ſogar die Kardinalswürde.

58) Im J. 1582 folgte Caspar Eiſengrein, nachdem er mehrere Univerſitäten beſucht hatte, dem bereits angeführten Beiſpiele ſeines gelehrten Bruders.

59) Um dieſe Zeit trat auch der proteſtantiſche Predigtvikar Joh. Nicolls, aus Wallis, zur katholiſchen Kirche über.

60) Ein anderer proteſtantiſcher Geiſtlicher, M. Timotheus Laubenberger, Prediger zu Reutlingen, bekannte ſich ebenfalls öffentlich zur katholiſchen Religion, und ſchrieb mehrere apologetiſche Werke für dieſelbe.

61) Fabian Quadrantinus, aus Stargard, ward katholiſch, dann im J. 1588 Mitglied des Jeſuiten-Ordens, und nachmals Hofprediger der Königinn von Polen.

62) Im Jahre 1585 kehrte der, als Hiſtoriker, Juriſt, Philoſoph und Kritiker rühmlichſt bekannte Generalprokurator Peter Pithou, der franzöſiſche Varro, welcher dem Calvinismus beigetreten war, in den Schooß der Kirche zurück.

63) Der franzöſiſche Arzt Dr. Fayen zu Limoges bekehrte ſich auf dem Krankenbette, wenige Tage vor ſeinem Tode, zur kathol. Religion.

64) Auch der durch ſeine Schriften bekannte Parlamentsrath Florimond de Raimond zu Bordeaux nahm die kathol. Religion an.

65) William Filch, ein Engländer von der Partei der Puritaner, verließ deren Irrthümer in einem Alter von 25 Jahren, verkaufte alle ſeine Güter, vertheilte das er-

löſte Geld unter die Armen, und trat im J. 1586 zu Mendin in Frankreich in den Kapuziner-Orden, hochgeachtet von allen Redlichen.

66 -- 67) So wurden auch Theophil Hyggons, und Chriſtoph Bagshaw, ein guter Logiker und Philoſoph, katholiſch.

68) Dr. Johannes Piſtorius, deſſen Vater lutheriſcher Superintendent zu Nidda geweſen, hatte erſt das Lutherthum mit dem Calvinismus vertauſcht, kam aber ſpäter zur Erkenntniß der kathol. Wahrheit, begab ſich nach vollzogenem Uebertritt in den geiſtl. Stand, und ward ſpäter Beichtvater Kaiſer Rudolph's II.

69 — 73) Daſſelbe Beiſpiel des Uebertritts zur katholiſchen Kirche gaben Ludwig, Graf von Einſiedel, der im J. 1600 als Ordensmann ſtarb, Rudolph, Freiherr von Tieffenbach, Otto von Gemmingen, Günther, Freiherr von Dietrichſtein, und der franz. Edelmann de Morlas.

Siebentes Dezennium.
1590 — 1600.

74) Der proteſtantiſche Geiſtliche William Rainolds, eigentlich Gifford, aus Hampſhire, ein guter Philoſoph und gewandter Disputator, ward nach ſeinem Uebertritte zur kathol. Kirche Mitglied des Benediktiner-Ordens, ward Dr. und Profeſſor der Philoſophie, Erzbiſchof von Rheims, gab mehrere theologiſche Werke heraus, und beſchloß ſeine Tage im J. 1629 im 76. Jahre ſeines Alters.

75) Der markgräfl. badiſche Hofprediger Johannes Zehendner entſagte dem Proteſtantismus, um ein Glied der katholiſchen Kirche zu werden.

76) Daſſelbe Beiſpiel gab Johann Herrmann, Prediger zu Antwerpen, der die Beweggründe ſeiner Bekehrung durch den Druck bekannt machte.

77) Im Jahre 1595 trat zu Paris am 9. November

in Gegenwart der Universität, der 70jährige reformirte Prediger Peter Victor Palma-Cayet zur katholischen Kirche über, gab seine Motive in den Druck, verfaßte mehrere Controversschriften, ließ sich noch in seinem hohen Alter in den geistl. Stand aufnehmen, ward Dr. der Theologie, Professor der hebräischen Sprache, und lebte noch 15 Jahre, Jedermann durch seinen christlichen Wandel erbauend.

78) Der protestantische Prediger Champron ward gleichfalls Katholik.

79) Zu derselben h. Religion bekehrte sich ferner der reformirte Prediger Le Roi.

80) Ein anderer calvinischer Geistlicher Theophil Cassenave, Prediger zu Lescar, that denselben Schritt.

81) Der Prediger Lorenz Lanzelot zu Mühlhausen machte die Beweggründe seines Uebergangs zur katholischen Kirche durch den Druck bekannt.

82 — 83) Auch noch die calvinischen Prediger Victor Le Noir und Peter Le Noir erkannten die Wahrheit des Katholizismus und gaben der erlangten Ueberzeugung pflichtmäßige Folge.

Diesen glänzenden Bekehrungen reihen sich noch einige andere gleichzeitiger Gelehrten an. Dahin gehören:

84) Der Philolog und Kritiker Dr. Valens Acidalius, welcher im J. 1595 zu Breslau katholisch wurde, und nachmals als Rector zu Neuß bei Crefeld lehrte.

85) Der auch als Kirchenhistoriker bekannte Rechtsgelehrte Heinrich Sponde, dessen Bekehrung im nämlichen Jahre 1595 stattfand.

86) Der Professor Dr. Boëtius Epo, aus Friesland, der aus dem lutherischen in den calvinischen Protestantismus gerathen war, dann aber erkannte, daß der gesammte Protestantismus auf unhaltbarem Grunde beruhe, und sich zur katholischen Religion wandte, in welcher er auch bis zu seinem 1599 erfolgten Lebensende beharrte.

87) Der durch seine Schriften bekannte Gelehrte Justus

Lipſius, Hiſtoriograph und kaiſerl. Rath. Sein Uebertritt fand im J. 1591 ſtatt. Er ſtarb im J. 1606.

88) Der gleichfalls als Schriftſteller bekannte Gelehrte Kaspar Scioppius, nachmals kaiſ. Rath.

89 — 94) So gingen auch zur katholiſchen Kirche über: Doläus, Johann Raſtell, Jean-Baptiſte Romillion, welcher in den geiſtl. Stand trat, ein eifriger Glaubensprediger und einer der Stifter der Prieſtercongregation und jener der chriſtl. Lehre wurde, der Advokat Zacharias Golom zu Pau, der nach gründlicher Erforſchung der Wahrheit zu Rom katholiſch wurde, und ſpäter, als Barnabit in ſein Vaterland zurückgekehrt, durch ſeine Predigten viele Proteſtanten in den Schooß der Kirche zurückführte, Antoine Le Clerc de la Foret, Supplikenmeiſter der Königinn Margarethe, nach ſeinem Uebertritte ein Muſter chriſtlicher Frömmigkeit, Sebaſtian Flaſch, welcher 22 Motive ſeines Uebergangs von der luth. zur kathol. Kirche bekannt machte, u. m. a.

Zu gleicher Zeit ereigneten ſich mehrere denkwürdige Bekehrungen fürſtlicher und anderer hohen Perſonen:

95) Am 15. Juli des Jahres 1590 trat Jakob, Markgraf von Baden und Hochberg, dem Lutherthum entſagend, feierlich zur katholiſchen Kirche über, und ließ ſeine Beweggründe durch eine öffentliche Druckſchrift bekannt werden.

96) Die verwittwete Markgräfinn Chriſtoph von Baden-Baden, geborne königliche Prinzeſſinn Cäcilie von Schweden (eine Tochter Guſtav Waſa's), gab dasſelbe Beiſpiel, und ebenſo ihr Sohn

97) der Markgraf Eduard Fortunat von Baden-Baden.

98) Sylvius Friedrich, Herzog von Würtemberg-Jülich nahm gleichfalls die katholiſche Religion an, welchen Schritt auch

99) Charlotte Flandrina, Prinzeſſinn von Naſſau-

Oranien that, die sich hernach in's Kloster begab, und als Aebtissinn bis zu ihrem erst im J. 1640 erfolgten Tode ein Vorbild christlicher Tugend war.

100) Am 25. Juli 1593 ereignete sich die wichtige Bekehrung eines der besten Monarchen. Heinrich IV, König von Frankreich, entsagte feierlich dem Calvinismus, und legte öffentlich das katholische Glaubensbekenntniß ab. Als man ihm den Wunsch geäußert, ihn der Gemeinschaft des Glaubens der Väter und des h. Ludwig theilhaftig zu sehen, hatte er erklärt, es sey dieß eine Sache, zu der er sich nimmermehr durch Zwang oder äußerliche Rücksichten werde bestimmen lassen, die aber wichtig und ernstlich genug zu einer gründlichen Untersuchung sey. Er veranstaltete Unterredungen zwischen katholischen Gottesgelehrten und calvinischen Predigern, prüfte selbst, und das Resultat war wie bei jeder mit Sachkenntniß, Logik, und Redlichkeit des Herzens angestellten Untersuchung, die Erkenntniß der Wahrheit. Unmittelbar nach seiner Aufnahme in die Gemeinschaft der katholischen Kirche begab der König sich auf den Montmartre, um auf dieser mit dem Blute der Apostel von Frankreich begossenen Stätte Gott für die empfangene Gnade der Erleuchtung den Dank seines Herzens darzubringen.

101) Im J. 1595 legten Charlotte Katharina, Prinzessinn de la Tremoille, Mutter des Prinzen von Condé, das katholische Glaubensbekenntniß zu Rouen in die Hände des Legaten ab, und ließ auch ihren Sohn in der katholischen Religion erziehen.

102) Der Feldmarschall Peter de Mornay, Bruder des du Plessis-Mornay, ward durch den Erzbischof Philipp von Rheims zur Erkenntniß gebracht, und schwur die Irrthümer seiner Sekte ab.

103) Denselben Schritt that der talentvolle k. franz. Generallieutenant Johannes de Sponde, Bruder des schon bemeldeten Kirchenhistorikers.

104) Im J. 1597 ward der in der Geſchichte durch ſeine Talente, ſein Wirken und ſeine Treue im Dienſte Heinrich's IV. ſo berühmte Nicolas von Harlai de Sanci katholiſch.

105 — 111) Auch erlangten um dieſe Zeit in Frankreich noch dieſelbe Gnade Jean de S. Bonnet aus dem Hauſe Caylar, in der Folge Marſchall von Frankreich, Amos du Tirier, Herr von Maiſons, und kön. Kammerjunker, welcher auf ſeinem Todbette dem Calvinismus abſagte, Anna de Caumont, Gräfinn de Saint-Pol, Gedeon Dufour, Vicomte de Fecamp, der nebſt ſeiner Gemahlinn, Anna Vimars, katholiſch wurde, Suſanne de la Pommelie, Baroneſſe du Neuvillars, welche bei dieſer Gelegenheit die herbſten Verfolgungen zu bekämpfen hatte, und der bei den Reformirten in großem Anſehen ſtehende Baron d'Avuli, welcher im J. 1594 durch den ſanftmüthigen h. Franz von Sales in den Schooß der Mutterkirche geführt wurde.

112 — 116) Ebenſo entſagten gegen Ende dieſes Jahrhunderts dem Lutherthum, um katholiſch zu werden, die Freiherren und nachmaligen Fürſten Karl von Liechtenſtein, Max von Liechtenſtein, und Gundacker von Liechtenſtein, ſo wie im J. 1599 der Fürſt von Auersberg. Raimund, aus dem adeligen Hauſe von Nehlinger hatte ſchon im J. 1595 denſelben Schritt gethan.

Siebzehntes Jahrhundert.

Von 1600 — 1700.

Achtes Dezennium.
1600 — 1610.

117) Im Jahre 1600 trat der reformirte Prediger Arnaut von Genf, in Rom, zur katholiſchen Kirche über.

118) Im Jahre 1681 bekehrte ſich ebenfalls der Prediger Stephan Fovergue zum alten Glauben.

119) Um dieſe Zeit nahm ferner der calviniſche Prediger Dolet von Rochelle die katholiſche Religion an, und

120) kurz darauf gab der Prediger Orala von Languedoc daſſelbe Beiſpiel.

121) Der Profeſſor Charles François Abra de Raconis, welcher nachmals mit großem Beifalle Philoſophie und Theologie in der Sorbonne docirte, ward um dieſe Zeit durch den h. Franz von Sales zur Erkenntniß geführt.

122) Im J. 1602 ward der k. Staatsrath Theodor Godefroy, Hiſtoriograph des Königs von Frankreich, katholiſch.

123) Im J. 1603 entſagte zu Augsburg dem Lutherthum, um mit ſeiner ganzen Familie katholiſch zu werden, der Dr. Kelnäus,

124) welchen Schritt ebendaſelbſt im nämlichen Jahre der Profeſſor Annäus that.

125) Im J. 1604 trat der reformirte Prediger Jean Plantavit de la Pauſe zu Beziers, in der Kathedrale derſelben Stadt öffentlich zur katholiſchen Kirche über, und begab ſich dann auch in den Stand jenes Klerus, der allein wirklichen apoſtoliſchen Beruf und rechtmäßige Sendung hat. Er empfing ſpäter ſelbſt die Weihe zum Nachfolger der Apoſtel als Biſchof von Lodeve, welche, im J. 1625

auf ihn gefallene Wahl er durch Hirtentreue, weiſen Eifer, edle Freigebigkeit und die Abfaſſung gelehrter Werke rechtfertigte.

Um dieſe Zeit wurden ferner katholiſch:

126) Der polniſche Gelehrte Jakob Rabus, welcher 8 — 10 Sprachen inne hatte, die Bibel in's Polniſche überſetzte und wider die Irrthümer des Proteſtantismus ſchrieb. Er war der Sohn eines proteſtantiſchen Predigers.

127) Der wegen ſeines ungemeinen Fleißes und Gedächtniſſes berühmte, gelehrte Schottländer Thomas Dempſter von Muresk. Er widmete täglich 14 Stunden ununterbrochenen Studien, ward von der Akademie zu Bologna zu ihrem Mitgliede ernannt, und ſtarb im J. 1625.

128) Am 15. Juni des Jahres 1608 kehrte der reformirte Profeſſor Boucard von Lauſanne, ein ehedem abgefallener Jeſuit, wieder auf die rechte Bahn des Heils geführt durch den heil. Franz von Sales, zu Thonon in den Schooß der katholiſchen Kirche zurück.

129) Ein anderer Proteſtant, der ebenfalls vor ſeinem Abfall von der Kirche Prieſter geweſen war, Peter Gillette aus Nizza, kehrte gleichfalls auf die Bahn der katholiſchen Wahrheit zurück, und verfaßte in Gemeinſchaft mit dem Profeſſor Boucard eine Schrift über ihre Bekehrung, welche ſie der Republik Bern zuſandten.

130 — 135) Zu Rom war im J. 1600 unter andern auch ein Neffe des Reformators Calvin, Dr. Stephan Calvin, nach ſeinem Uebertritte Juſtus Baronius de Santenné geheißen, in den Schooß der Kirche zurückgekehrt. Das gleiche Glück erlangten Peter Cuthem aus Weſel, der nach ſeiner Bekehrung in den geiſtl. Stand und ſpäter als theologiſcher Schriftſteller auftrat, Franz Jeremias Grünwald von Regensburg, welcher im J. 1626 als Karthäuſer zu Ilmbach ſeine irdiſchen Tage beſchloß, Chriſtian von Ungersdorf, der im J. 1614 als theol. Schriftſteller auftrat, Philipp Canaye, Herr zu

Frêne, kön. franz. Staatsrath, und der Staatssekretär de Loménie.

136) Um diese Zeit trat auch einer der berühmtesten Kriegsmänner seiner Zeit, Franz de Pas, Marquis de Feuquiéres, zur katholischen Kirche über.

137) Denselben Schritt that Guy, Graf von Laval.

136 — 144) Der Baron de Salignac, die Gräfinn de Perdrieuville, welche im J. 1602 nebst ihrer Familie durch den h. Franz von Sales bekehrt wurden, der Commandant zu Laon de Foulebois, der Baron de Vignoles, gaben nebst mehreren andern französischen Edelleuten dasselbe Beispiel; Gabriel de Lezignem-Lezai oder Lusignan, trat, durch den P. Berutte zur Erkenntniß geführt, sammt seiner Gemahlinn, Susanne de Cètis, über, welchen Schritt in Deutschland im J. 1604 Sebastian Saurzapf, aus einem alten schwäbischen Rittergeschlechte, that.

Neuntes Dezennium.
1610 — 1620.

145) Um das J. 1611 ging der lutherische Prediger Georg Stribl, aus dem Würtembergischen, sammt seiner ganzen Familie, zur katholischen Religion über.

146) Im J. 1615 bekehrte sich der reformirte Prediger und Professor der Theologie zu Nismes, Jeremmias Ferrier, ein Mann, der bei seinen Glaubensgenossen in hoher Achtung stand, aber dennoch wegen seines Uebergangs zur katholischen Religion viel von denselben erleiden mußte.

147) Auch Philipp Cäsar, reformirter Hofprediger des Herzogs Johann Adolph von Holstein-Gottorp, trat zur katholischen Kirche über.

148) Im Jahre 1614 entsagte der mennonitische Prediger Judas Thaddäus Höfferer, seiner Sekte, um ein Glied der katholischen Kirche zu werden.

149) Im Jahre 1618 legte zu Rouen vor dem Erzbi-

ſchofe, in Gegenwart des Königs und des ganzen Hofes, der reformirte Prediger Marcha de Pras von Vivarez, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

150) Der gelehrte und angeſehene M. Tobias Matthäus, Sohn des anglikaniſchen Erzbiſchofs von York, ein Mann, der mit Baco in fleißigem Briefwechſel ſtand und wegen ſeiner großen Gelehrſamkeit und ſeiner Naturgaben außerordentliche Achtung genoß, trat gleichfalls zur katholiſchen Kirche über.

151) Der reformirte Prediger zu Pont de Marſon, Samuel Paul Mugard, gab dasſelbe Beiſpiel, und

152) Peter Garry, reformirter Prediger zu St. Antoine, trat, nachdem er katholiſch geworden, in den geiſtl. Stand, und übte die Seelſorge als Pfarrer im Sprengel von Bordeaux aus.

Dieſen merkwürdigen Bekehrungen proteſtantiſcher Theologen reihen ſich die gleichzeitigen einiger anderen achtungswerthen proteſtantiſchen Gelehrten an.

153) So trat um das Jahr 1610 der Mathematiker Joſeph Lange, Profeſſor an der Univerſität Freiburg im Breisgau, zur katholiſchen Kirche über.

154) Der berühmte Johannes Morin, der ſich ſchon zu Leyden in der Philoſophie, Mathematik, den Rechten, der Theologie, und den orientaliſchen Sprachen ausgezeichnet hatte, gelangte durch Duperron zur Erkenntniß der Irrthümer Calvin's, ward Katholik, und ein frommer Prieſter des Oratoriums, als welcher er mehrere gelehrte Werke verfaßte.

155) Der Philoſoph und Literat John Barclay, Sekretär des Königs von England, ward gleichfalls überzeugt, entſagte dem Anglikanismus, und begab ſich in den Schooß der katholiſchen Kirche. Er ſtarb 1651 zu Rom.

156) Der berühmte Veit Ebermann, welcher im J. 1620 Jeſuit, und nachmals Profeſſor zu Mainz und Würzburg wurde.

157) Der Schotte Alexander Baillie verließ in Folge angeſtellter Unterſuchungen die ſchottiſch-reformirte Nationalkirche, um katholiſch zu werden, ward dann auch Ordensmann, nachmals Abt zu Regensburg, und ſchrieb im J. 1624 gegen die ſchottiſchen Diſſidenten.

158) Im J. 1614 trat M. Johann Kircher, von Tübingen, zur kathol. Kirche über.

Auch ereigneten ſich um dieſe Zeit mehrere wichtige Bekehrungen hoher Standesperſonen:

159) Wolfgang Wilhelm, Pfalzgraf bei Rhein, Herzog von Neuburg, nahm im Jahre 1614 feierlich den katholiſchen Glauben an.

160) Johann der Jüngere, Graf von Naſſau-Siegen, that den nämlichen Schritt.

161) Im J. 1614 trat auch der berühmte Feldherr, General Graf Gottfried Heinrich von Pappenheim, Treuchtlinger Linie, derſelbe, der am 16. Nov. 1632, dem Tage nach der Schlacht bei Lützen, ſein Heldenleben endete, zur katholiſchen Religion über.

162 — 164) Etwas ſpäter folgten ſeinem Beiſpiele ſeine drei Schweſtern, die Gräfinn Anna Benigna von Pappenheim, die Gräfinn Maria Magdalena von Pappenheim, und die Gräfinn Maria Gertraud von Pappenheim, ſämmtlich Hofdamen am Hofe des Herzogs von Neuburg.

165 — 167) Am nämlichen Hofe nahm um das Jahr 1615 der Graf Adam von Herbersdorf, erſter Edelmann des Herzogs, und bald darauf ebenſo der herzogl. Hofkanzler Johann Zeſchklin, ſo wie auch der herzogl. Oberhofmeiſter Johann Georg von Altmann, den katholiſchen Glauben an.

168) Eine andere merkwürdige Bekehrung dieſer Zeit war die des nachmals ſo berühmten Wallenſtein, Al-

bert Wenzel Euſebius, Herzog von Friedland und Sagan, der dem Proteſtantismus abſagte und Katholik wurde.

169) Der kön. franz. Feldmarſchall, Marquis von Meillard, vordem ein eifriger Calviniſt, bekehrte ſich nebſt vier Söhnen und drei Töchtern zur kathol. Kirche.

170) Der ſchwediſche Graf von Benzel-Sternau entſagte dem Lutherthum, um katholiſch zu werden.

171) So verließ auch der Graf Joachim Chriſtian von Wahl, kaiſ. General, den Proteſtantismus und nahm den alten Glauben an.

172) Daſſelbe thaten Maria de Combe, geborne de Cyz, Frau von Champlain, Gemahlinn des Commandanten von Canada, und ihre Tochter, die Frau de Maznecourt, und der gasconiſche Edelmann de Fontcouvert, welcher im J. 1612 zu Chalons an der Seine katholiſch wurde.

Zehntes Dezennium.
1620 — 1630.

173) Im Jahre 1620 trat zu Paris der achtbare flamändiſche Gelehrte Peter Bertius, Profeſſor der Philoſophie, Rector und Vorſteher des theologiſchen Collegiums zu Leyden in Holland, zur katholiſchen Kirche über.

174) Der reformirte Prediger Petit zu Genf trat ebenfalls zu der katholiſchen Religion über.

175) Nikolaus Vignier, reformirter Prediger zu Blois, gab nicht minder der erkannten Wahrheit Folge. Er nahm die katholiſche Religion an im J. 1628.

Daſſelbe that der reformirte Prediger Cotelier zu Nismes, deſſen Sohne unter den kathol. Gelehrten Frankreichs ſpäter als kirchl. Archäologe ſich auszeichnete.

176) In England wurde der proteſtantiſche Geiſtliche Franz Walſingham, der noch bis zum J. 1647 lebte, katholiſch.

177) Denſelben Schritt that im J. 1629 der reformirte Prediger zu Neuchatel und Lauſanne Dr. Peter Caroli.

178) Im J. 1629 bekehrte ſich ebenfalls der fürſtl. naſſau-hadamar'ſche Hofprediger Iſaak Volmar zum katholiſchen Glauben.

179) Der gelehrte Dr. Ulrich Helfried Hunnius, Profeſſor der Rechte an der Univerſität Marburg, that denſelben Schritt.

180) Im J. 1622 entſagte Johannes Hofer, Rector zu Spandau, dem Lutherthum und ließ ſich in den Schooß der katholiſchen Kirche aufnehmen.

181) Im nämlichen Jahre kehrte Marcus Antonius de Dominis, Erzbiſchof von Spalatro, der in England der anglikaniſchen Episcopalkirche beigefallen war, zur katholiſchen Gemeinſchaft zurück.

182) Auch trat noch in demſelben Jahre Barthold Nihuſius, der in Helmſtädt und Jena Medizin und lutheriſche Theologie ſtudirt hatte, zur katholiſchen Kirche über und in den geiſtl. Stand. Er ward nachmals Abt zu Ilfeld und Weihbiſchof zu Erfurt.

183) Im J. 1626 ging der gelehrte Aſtronom, Profeſſor Iſmael Bouilleau, aus Laudun gebürtig, von der Partei der Reformirten zur katholiſchen Kirche über.

184) Im J. 1628 trat der, nachmals als Archäolog und Philolog ſo berühmt gewordene Jerome Vignier, der ſchon in ſeinem 16. Jahre Licentiat der Rechte geworden war, zur kathol. Kirche und dann in den geiſtl. Stand. Er hatte den Troſt, die ſchon gemeldete Bekehrung ſeines Vaters, des Predigers und Hiſtoriographen, zu bewirken.

185) Im J. 1629 nahm der berühmte Kritiker und Philologe Philipp Caroli, Profeſſor der Rhetorik an der Univerſität Altorf, Bruder des gleichfalls bekehrten Predigers Caroli, die katholiſche Religion an.

186) Johann Ludwig, Fürſt von Naſſau und Graf

von Hadamar, trat im J. 1629 ſammt ſeiner durchlauchtigen Familie zur katholiſchen Kirche über.

187) Auch Alexander Heinrich, Herzog von Holſtein, entſagte dem Lutherthum und ward Katholik.

188) Daſſelbe Beiſpiel gab Bruno III., Graf von Mansfeld.

189) Maximilian, Graf von Trautmannsdorf, wurde ebenfalls katholiſch.

190) Im J. 1622 legte der Marſchall Franz de Boné, Herzog von Lesdiguières, Pair von Frankreich, das katholiſche Glaubensbekenntniß zu Paris vor dem Erzbiſchof von Ambrun ab.

191) Dieſem Beiſpiele folgte ſeine Tochter, die Marſchallinn von Creque.

192—193) Auch des Herzogs Bruder, der Graf von Orval, that, nebſt deſſen Gemahlinn, der Gräfinn Orval, denſelben Schritt.

194) In England trat Katharina, verwittwete Herzoginn von Buckingham, geborne Gräfinn von Rutland (einzige Tochter des Francis Charles Mannors, Grafen von Rutland) zur katholiſchen Kirche über.

195) Dieſem Beiſpiel folgend, nahm auch die Gräfinn von Newburgh den katholiſchen Glauben an.

196) Heinrich de la Tremoille, Herzog von Thouars, legte ſein Glaubensbekenntniß in die Hände des Kardinals Richelieu ab.

197) Maximilian de Bethune, Marquis de Rhosny, Sohn des berühmten Herzogs von Sully, Miniſters Heinrich's IV., ward im J. 1620 durch den Kardinal de la Rochefoucauld den Irrthümern des Calvinismus entriſſen und zur wahren Kirche geführt.

198—205) So bekehrten ſich auch Magdalene de la Porte de la Meilleraye, Schweſter des franz. Marſchalls dieſes Namens, welche durch Richelieu überzeugt ward, dann den Schleier nahm und ſpäter Aebtiſſinn von Chelles wurde,

Frau de Fontaines, Wittwe eines königl. Sekretärs, nebſt Sohn und Tochter 1623 übergetreten, bei welcher Veranlaſſung letztere die Geſchichte ihrer Bekehrung ſchrieb, d'Armaignac, Gouverneur von Laudun, Paul Grovard, Oberrichter derſelben Stadt, Benedict Veraur, erſter Pair von Rochelle, de Dauras, ein Edelmann, der im J. 1628 bei der Belagerung von Pamiers gefangen genommen und zum Tode verurtheilt, noch im Gefängniſſe den Calvinismus abſchwur.

Elftes Dezennium.
1630 — 1640.

206) Im J. 1630 trat der lutheriſche Superintendent M. Moritz Gudenus, Prediger in Abterode, ſammt ſeiner Familie zur katholiſchen Kirche über.

207) So ward auch Bartholomäus Nigrinus, reformirter Prediger zu Danzig, katholiſch. Er galt viel bei Wladislaus IV., König von Polen.

208) Daſſelbe Beiſpiel gab in England Jakob Shirley, Prediger in London, welcher noch bis zum J. 1666 lebte.

209) Am 1. Auguſt des J. 1630 ereignete ſich zu Heilbronn die wichtige Bekehrung des berühmten Rechtsgelehrten Dr. Chriſtoph Beſold, Profeſſors der Rechte an der Univerſität Tübingen, welcher auch ſeine Beweggründe zu dieſem Schritte durch den Druck veröffentlichte.

210) Der Leibarzt des Herzogs Sylvius Nimrod von Würtemberg, Dr. Johann Scheffler, durch ſeine geiſtliche Lieder bekannt, ward katholiſch, trat in den geiſtlichen Stand und nahm den Namen Angelus Sileſius an, unter welchem er noch jetzt hochgeſchätzt wird.

211) Zu Florenz nahm um dieſe Zeit der als Schriftſteller bekannte ſcharfſinnige Kritiker Dr. Johannes Price (Pricäus) die katholiſche Religion an.

212) Auch der berühmte Hamburger Philolog Lukas Holſtenius kam zur Erkenntniß der katholiſchen Wahrheit

und bekehrte ſich. Er ward unter Innocenz X. Bibliothekar des Vatikans und ſtarb im J. 1661 mit Hinterlaſſung mehrerer wichtigen Werke.

213) Johann Cruſius von Bremen ward zu Köln in den Schooß der wahren Kirche aufgenommen, und lehrte dort die Humaniora und die hebräiſche Sprache.

214) Johann Mülmann, deſſen Vater proteſtantiſcher Prediger zu Leipzig war, ward ebenfalls in Köln katholiſch und bekehrte dann auch ſeinen Bruder

215) Hieronymus Mülmann, der nachwärts als Rektor und kathol. Miſſionär in Dänemark wirkte.

216) Auch Chriſtian Mülmann, Neffe der beiden Genannten, gelangte zur beſſern Erkenntniß. Der Papſt ſchätzte dieſen Gelehrten wegen ſeiner Wiſſenſchaftlichkeit ſo ſehr, daß er ihn zu ſeinem Sekretär erhob.

217) Zu Lyon entſagten Benjamin Prioli, aus S. Jean d'Angely, nachmals Schriftſteller und Geſandter, dem Calvinismus.

218) Der Engländer Richard Crashaw, aus Cambridge, trat zur katholiſchen Kirche und in den geiſtlichen Stand. Er ward ſpäter Canonicus zu Loretto.

219) Auch Bernhard Mallincrot trat, nachdem er dem Proteſtantismus entſagt, in den geiſtl. Stand. Er lebte der Seelſorge als Dechant und beſchloß ſein Erdenleben im J. 1664.

220) Karl von Kreitz, aus Meißen, ſpäter Prediger zu Danzig und Verfaſſer mehrerer theologiſchen Schriften, bekehrte ſich zur kathol. Religion und lebte noch bis zum J. 1660.

221) Im J. 1635 trat Walter Montague, jüngerer Sohn des Grafen Heinrich von Mancheſter und königl. engl. Miniſterialagent zu Paris, welcher ſchon im J. 1620 als Schriftſteller aufgetreten war, zur katholiſchen Kirche über, und dann in den Benediktiner-Orden. Er ward ſpäter Abt zu Nanteuil, dann zu St. Martin, und endlich Erzbiſchof

in Guienne. Er ſtarb im J. 1669. Ueber ſeine Bekehrung machte er ein Schreiben bekannt.

222) Der niederländiſche Dichter Florentin Schoonhov war ebenfalls unter der Zahl der Bekehrten.

223 — 225) Peter de la Vergne de Treſſan, aus einer alten Familie in Languedoc, ward zu Paris katholiſch und ſpäter Prieſter und Miſſionair; gleich ihm bekehrten ſich Nicolas Perrot d'Ablancourt, Parlaments-Advokat, und Theophil Franz Plantavit de la Pauſe, Neffe des bereits erwähnten, gleichfalls katholiſch gewordenen Predigers de la Pauſe.

Auch wieder mehrere Fürſten nahmen um dieſe Zeit, die Unhaltbarkeit des Proteſtantismus erkennend, den katholiſchen Glauben an.

226) Julius Heinrich, Herzog von Sachſen-Lauenburg, legte im J. 1630 das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

227) Daſſelbe Beiſpiel gab ſein Bruder, der Herzog Franz Karl von Sachſen-Lauenburg.

228) In eben ſo redlicher als gründlicher Unterſuchung gelangte Chriſtian Wilhelm, Markgraf von Brandenburg, Herzog in Preußen ꝛc. und Adminiſtrator von Magdeburg, zu der Einſicht: daß die katholiſche Religion die wahre ſey. Er bekannte ſich zu derſelben im J. 1632 und machte ſeine Beweggründe durch den Druck bekannt.

229) Im Jahre 1636 trat Friedrich Ludwig, Landgraf von Heſſen-Darmſtadt, zur katholiſchen Kirche über. Dieſer Fürſt begab ſich auch in den geiſtl. Stand, ward Biſchof von Breslau, erlangte ſogar die Kardinalswürde und ſtarb im J. 1682.

230) Um das Jahr 1638 bekehrte ſich ferner zur katholiſchen Religion Johann der Jüngere, Fürſt von Naſſau-Siegen, und mit ihm ſeine durchl. Familie.

231) Johann Theodor, Graf von Löwenſtein-Wertheim zu Rochefort, ward im J. 1635 katholiſch.

232) Im J. 1637 trat Friedrich Moritz de la Tour, Herzog von Bouillon, eine der Säulen des Proteſtantismus in Frankreich, Gouverneur zu Utrecht, zur katholiſchen Kirche über.

233) Ludwig Moritz de la Tremoille, Graf von Laval, entſagte zugleich der reformirten Lehre und der Welt, empfing die geiſtl. Weihen und ſchlug das Bisthum Luçon aus, um als ein einfacher Religioſe den Uebungen der Frömmigkeit, Demuth und Buße zu leben. Er war der Sohn des gleichfalls katholiſch gewordenen Herzogs von Thouars.

234) Charles de Coligny, Marquis d'Andelot, Sohn des Admirals dieſes Namens, ſchwur vor ſeinem im J. 1632 erfolgten Hinſcheiden den Proteſtantismus gegen die Kirche Gottes ab.

235 — 238) Daſſelbe Beiſpiel gaben Philipp de Montault, nachmaliger Herzog de Navailles, der Marquis de Bénac, der Baron Pouget, Jean de la Rochette, deſſen Bekehrungsgeſchichte um das J. 1633 im Druck erſchien, u. m. a.

Zwölftes Dezennium.
1640—1650.

239 — 240) Eine der wichtigſten Bekehrungen dieſer Zeit war die des 70jährigen reformirten Predigers in Bearn, David Martin. Schon mehrere Jahre zuvor war deſſen Sohn, Hilarius Martin, zur Einſicht gekommen, katholiſch geworden, und ſogar in den Barnabiten-Orden getreten. Zwei Jahre lang verweigerte der Prediger, wie denn in dieſem Fall die geprieſene Glaubens- und Gewiſſensfreiheit ſelten zur Anwendung kommt, auch nur die Briefe ſeines katholiſchen Sohnes anzunehmen. Endlich aber ſiegten die Regungen der Natur, ſo daß er ſeinem Kinde erlaubte, ihn zu beſuchen. Beide nahmen nun miteinander durch mehrere Jahre ein ernſtes und wichtiges Geſchäft vor: die Beleuch-

tung der Ueberlieferungen der Väter in allen Jahrhunderten. Der Erfolg war, daß der alte calviniſche Prediger, der länger als 30 Jahre zu Caſtets die reformirte Lehre verkündet hatte, von der Wahrheit beſiegt, öffentlich in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche ſich aufnehmen ließ, und ſeine Beweggründe durch den Druck bekannt machte. Der Uebertritt dieſes allgemein in Achtung ſtehenden Ehrenmannes und geſchickten Theologen zog die Bekehrung aller ſeiner Verwandten, vierzig an der Zahl, und vieler andern Proteſtanten jener Gegend nach ſich. Der Biſchof von Lescar ließ im Jahr 1642 einen Bericht über dieſe Begebenheit nach Rom gelangen.

241) Um dieſe Zeit ward auch der reformirte Prediger Simon Crozet katholiſch.

242) Auch der reformirte Prediger Chalier, zur Einſicht der Göttlichkeit der katholiſchen Religion gelangt, entſagte öffentlich der Spaltung und den Irrlehren Calvin's.

243) Ferner gab das gleiche ſchöne Beiſpiel der reformirte Prediger Joſeph Rodolphe.

244) Wilhelm Gaſteron, ebenfalls reformirter Prediger, vermehrte gleicherweiſe die Zahl der Zeugen für die katholiſche Wahrheit.

245) Im J. 1645 bekannte ſich Theophil Brachet de Milletière, Senior der reformirten Gemeinde zu Paris, zum Katholizismus, und verfaßte mehrere theologiſche Schriften, theils in lateiniſcher, theils in franzöſiſcher Sprache.

246) Im J. 1646 trat der anglikaniſche Kaplan Hugh Creſſey von York zur katholiſchen Kirche über. Er ward Benediktiner.

247) Der reformirte Prediger Gaudentius Paganinus, aus dem Graubündtenſchen, bekehrte ſich zum kathol. Glauben, trat in den geiſtl. Stand, ward Dr. der Theologie und Profeſſor derſelben zu Piſa.

248) Im J. 1649 wurde zu Amſterdam Johannes Arnold Corvin, proteſtantiſcher Prediger zu Leyden, Katholik.

249) Jodocus Kedde, aus dem Cleviſchen gebürtig, trat zum katholiſchen Glauben und in den Jeſuiten-Orden und bewährte ſeinen Eifer für das erlangte Licht durch die Bekehrung des Prinzen Guſtav Adolph von Naſſau-Saarbrück. Er ſtarb 1657 in ſeinem 60. Lebensjahre.

250) Der Holländer Gottfried Wandelmann, aus Amſterdam, ſchwur die reformirte Lehre ab, und vertheidigte nach ſeinem Uebertritt die katholiſche Religion in zwei holländiſchen Schriften. Er ſtarb im J. 1654.

251) Samuel Guichenon, rühmlichſt bekannt durch ſeine hiſtoriſchen Forſchungen, bekehrte ſich auf einer Reiſe nach Italien.

252 — 254) Daſſelbe Glück erlangten zu Caen der Arzt Dr. Précarré, der Advokat de l'Eſpine, und viele angeſehene Einwohner, ſo wie Johann Cappel, Sohn eines proteſtantiſchen Predigers zu Saumür, welcher von ſeinem Vater, weil er demſelben Einwürfe wider den Proteſtantismus gemacht, aus dem Hauſe gewieſen worden war.

255) Im J. 1641 folgte Franz Erdmann, Herzog von Sachſen-Lauenburg, dem von ſeinem Vater, dem Herzog Heinrich Julius, 11 Jahre früher gegebenen Beiſpiele des Uebertritts zur katholiſchen Kirche.

256) Rudolph Maximilian, Herzog von Sachſen-Lauenburg, ſein Onkel, Bruder der beiden im J. 1630 katholiſch gewordenen Herzoge, vermehrte die Zahl dieſer fürſtlichen Convertiten im J. 1647.

257) Im J. 1645 trat der Prinz Eduard, Sohn des Königs Friederich IV. von Böhmen, aus dem Hauſe Pfalzſimmern, in Frankreich zur katholiſchen Kirche über. Er ſtarb im J. 1663 im Rufe der edelſten Frömmigkeit.

258 — 259) Denſelben Schritt thaten Rupert, Pfalzgraf von Simmern (geb. 1619, geſtorben 1682) und Moritz Wilhelm, Pfalzgraf von Simmern (geb. 1620).

260) Im J. 1649 entſagte Ferdinand Leopold, Herzog von Holſtein-Sunderburg, den Irrthümern Luther's und ward Katholik.

261) Dasſelbe Beiſpiel gab im nämlichen Jahre der Herzog Alexander Rudolph von Holſtein-Sunderburg.

262) Auch Alexander Auguſt, Herzog von Holſtein-Sunderburg ward katholiſch.

263) Im J. 1643 trat von den Irrthümern Calvin's ab, und zur katholiſchen Kirche, Caspar de Coligny, Urenkel des Admirals, deſignirter Herzog von Chatillon, und kön. franz. Generallieutenant.

264) Im J. 1647 nahm Heinrich von Bourbon Marquis de Malauſe, den katholiſchen Glauben an.

265) Charles de St. Maure, nachmaliger Herzog de Montauſier, und Erzieher des Dauphin, Sohns des Königs Ludwig XIV., ſuchte aufrichtigen Herzens die Wahrheit. Er ward erleuchtet durch eine Unterredung mit dem Franziskaner Faure, und legte, den Calvinismus verwerfend, vor dieſem würdigen Ordensmanne das katholiſche Glaubensbekenntniß ab. Es war dieſem eben ſo freimüthigen, als redlichen und ſtreng gewiſſenhaften Edelmann ſpäterhin eine wahre Herzensangelegenheit, auch ſeinen proteſtantiſchen Freunden die Augen zu öffnen.

266—267) Der Marquis de Montſégur, erſter Baron von Agen, verließ gleichfalls die reformirte Lehre, um dem alten Glauben zu huldigen, und eben dieſen Schritt that der Admiral-Lieutenant de Lebizé-Fauvel.

Dreizehntes Dezennium.
1650—1660.

268) Dieſes Dezennium eröffnete die Rückkehr des Predigers Peter Jarrigius zu Leyden in den Schooß der Kirche, welcher drei Jahre früher als Jeſuit von derſelben abgefallen war und eine jährliche Penſion von den Generalſtaaten genoſſen hatte. Er machte ſeine gründlichere Wahl durch eine eigene Druckſchrift bekannt.

269) Im J. 1651 entſagte der anglikaniſche Prediger Stephan Gough dem Proteſtantismus der Episcopalkirche

und ward als Katholik in die rechtmäßige apoſtoliſche Succeſſion aufgenommen.

270) Im J. 1654 ging der Braunſchweigiſche Prediger Heinrich Julius Blum, Profeſſor zu Helmſtädt, zum katholiſchen Glauben über.

271) Den gleichen Schritt that der reformirte Prediger, du Laurens aus Nismes.

272) Ebenſo Johann Cappel, Sohn eines proteſt. Predigers zu Saumur.

273) Der Prediger Martin in Maine legte das katholiſche Glaubensbekenntniß in die Hände des Erzbiſchofs von Tours, Victor le Bouthillier, ab, und machte ſeine Motive durch den Druck bekannt.

274) Gleichfalls gelangte zur Ueberzeugung von der Wahrheit der Kirche der Prediger Johann Baptiſt de Broſſes le Roi, welcher nach ſeiner Bekehrung in den geiſtlichen Stand trat, und bis zum J. 1688 lebte.

275) Auch ward Dr. Benjamin Carrier, Hofgeiſtlicher König Jakob's I. von England, katholiſch.

276) So gehört auch noch in dieſe Periode der Uebertritt des reformirten Predigers Gottfried Adolph Voluſius, der Geiſtlicher und als ſolcher nachmals Weihbiſchof von Mainz wurde und ſich durch mehrere theologiſche Werke bekannt machte.

Andere gelehrte Männer dieſer Zeit, welche den Proteſtantismus aufgaben und Glieder der katholiſchen Kirche wurden, waren:

277) Der Orientaliſt Peter Golius, nachmals Profeſſor der morgenländiſchen Sprachen zu Rom;

278) Iſaak Peyrere aus Bordeaux, welcher die Gründe, warum er der reformirten Partei entſagte, im Druck veröffentlichte.

279) der polniſche Hiſtoriker, Joachim von Hirtenberg, deſſen Uebertritt ſich im J. 1658 ereignete.

280) Der durch viele Schriften bekannte Gelehrte Samuel

Sorbière, Hiſtoriograph des Königs Ludwig XIV. von Frankreich. Er ward 1659 katholiſch, welches im nämlichen Jahre

281) der Lic. jur. Abraham von Ecken, außerordentlicher Profeſſor der Rechtsgelehrſamkeit zu Königsberg, that.

282 — 283) Beachtenswerth iſt auch die Bekehrung der beiden gelehrten Brüder Adrian und Peter von Wallenburg, aus Holland, beide durch ihre gelehrten Werke bekannt. Beide traten in den geiſtlichen Stand und gelangten zu der Würde eines Weihbiſchofs, erſterer von Mainz (geſt. 1669), und letzterer von Köln (lebte bis 1675).

284) Nicht minder wichtig iſt der im J. 1656 erfolgte Uebertritt des gelehrten churmainziſchen Miniſters Freiherrn Johann Chriſtian von Boineburg.

285) Unter den hohen fürſtlichen Perſonen, die um dieſe Zeit dem Proteſtantismus entſagten und in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche traten, glänzt ein leuchtender Nordſtern hervor in der Perſon der geiſtreichen und gelehrten Chriſtine, Königinn von Schweden. Sie legte die Königskrone, welche in Schweden nach deſſen Abfall von der Kirche an das Bekenntniß des Lutherthums geknüpft iſt, freiwillig nieder und ward im J. 1654 Katholikinn.

286) Der Sekretair der Königinn von Schweden, Daviſon, gewann dieſelbe Ueberzeugung und trat gleichfalls zur katholiſchen Kirche.

287 — 288) Schon drei Jahre früher, 1651, war Johann Friedrich, Herzog von Braunſchweig (geboren 1625), katholiſch geworden, welchen Schritt auch der Herzog Maximilian Wilhelm von Braunſchweig, kaiſerl. General, that.

289 — 290) Deßgleichen bekannte ſich im J. 1652 der gelehrte Landgraf Ernſt von Heſſen-Rheinfels zur katholiſchen Religion, und mit ihm ſeine Gemahlinn, die Landgräfinn Marie Eleonore, eine Tochter des Grafen Phil. Reinhold von Solms.

291) Auch legte noch im nämlichen Jahre zu Düſſeldorf die Churfürſtinn Eliſabeth Amalie Magdalene (Gemahlinn Philipp Wilhelm's) von der Pfalz, geborne Prinzeſſinn von Heſſen-Darmſtadt, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

292) Im J. 1653 ereignete ſich die Bekehrung von Guſtav Adolph, Grafen von Naſſau-Idſtein.

293 — 294) Ein Jahr nach der denkwürdigen Bekehrung der ſchwediſchen Königinn, 1655, gewann die katholiſche Kirche abermal drei neue fürſtliche Glieder; nämlich den Pfalzgrafen Chriſtian Auguſt, Herzog von Sulzbach, berühmt als einer der größten Meiſter in den morgenländiſchen Sprachen, ſo wie deſſen Gemahlinn die Herzoginn Amalie, Wittwe des Generals Wrangel, geborne Gräfinn von Naſſau-Siegen, und

295) Georg Chriſtian, Langraf von Heſſen-Homburg.

296) Im J. 1658 trat die pfalzſimmern'ſche Prinzeſſinn Louiſe Hollandine von Böhmen zur katholiſchen Kirche über. Sie ward im J. 1664 Aebtiſſinn von Maubuiſſon.

Noch ereigneten ſich in dieſem Dezennium einige ſonſtige wichtige Bekehrungen.

297—298) So nahm im J. 1650 der däniſche Graf Chriſtoph von Rantzau auf Schwool und Hohenfelde, der vordem ein ſo eifriger Proteſtant geweſen, daß er ſogar einen Mönch zum Abfalle von der Kirche verleitet hatte, öffentlich die katholiſche Religion an, und überzeugte auch die lutheriſche Aebtiſſinn von Gandersheim, Dorothea Hedwig, Prinzeſſinn von Holſtein-Norburg, welche im J. 1678 reſignirte und ein Jahr ſpäter ihres Freundes Gemahlinn ward.

299) Guſtav Bernhard Freiherr von Moltke, Hofmarſchall des Herzogs Johann Friedrich von Hannover, und hannöveriſcher Geſandte am kaiſerlichen Hofe, trat zu Wien zur katholiſchen Kirche über.

300) Ebenſo entſagte dem Proteſtantismus der kaiſerl. Reichs-Erb-Marſchall, Wolfgang Philipp Graf von Pappenheim, Stühlinger Linie, kaiſerlicher und churſächſiſcher Kammerherr.

301) Deßgleichen nahm der Graf Leopold von Kolonitſch den katholiſchen Glauben an.

302) Im J. 1651 verließ Johann von Reck, Herr zu Dren, Steinfurt und Wellzendorf, die reformirte Partei und ward Katholik.

303) Im J. 1652 trat zu Wien Erhard Ferdinand Graf Truchſeß zu Welzhauſen, geboren in Preußen im J. 1617, nachmals kaiſerl. Kammerherr und Landeshauptmann in Schleſien, ein Mann, der eben ſo ſehr im Rufe der Gelehrſamkeit als Rechtſchaffenheit ſtand, zur katholiſchen Kirche über.

304) Im Jahr 1653 gab in Frankreich daſſelbe Beiſpiel Henriette de Coligny.

305) Im J. 1656 ging zu Wien der Präſident im Landrath der proteſtantiſchen Landesſtände, Herr von Hohlenfeld, zur katholiſchen Religion über.

306) Um dieſelbe Zeit trat auch Anna Katharina, Gräfinn von Sayn und Wittgenſtein (Tochter des Grafen Chriſtian aus deſſen Ehe mit der Gräfinn Anna Amalie von Naſſau-Dillenburg) zur katholiſchen Kirche über.

Vierzehntes Dezennium.

1660 — 1670.

Abermal kamen auch mehrere Prediger zu beſſerer Erkenntniß und verließen die verſchiedentlichen Irrthümer, die ſie bisher geglaubt und als Lehrer weiter verbreitet hatten. Dahin gehören:

307) Der calviniſche Prediger Jakob de Coras, welcher vor dem Biſchof Pierre de Bertier zu Montauban convertirte und im J. 1665 ſeine Beweggründe im Druck bekannt

machte. Er übergab dieſe Schrift der verſammelten Geiſtlichkeit als eine Huldigung der Wahrheit.

308) Der Prediger Claudius de la Parre, welcher vor derſelben Verſammlung eine Rede über die Motive ſeiner Bekehrung hielt.

309) Der Prediger Cottibi von Poitiers. Dieſer Prediger erließ ein Schreiben an das Conſiſtorium, um demſelben Rechenſchaft über die Gründe zu geben, die ihn beſtimmt hatten, katholiſch zu werden.

310) Der Prediger Joſeph Arbuſſy, welcher, nachdem er dem Calvinismus entſagt, ein Werk herausgab, das Boſſuet im J. 1670 mit einer ehrenvollen Approbation begleitete.

311) So trat auch im J. 1668 Dr. Andreas Fromm, Profeſſor zu Stettin, dann Propſt und Conſiſtorialrath zu Cölln an der Spree, eben als er Superintendent zu Altenburg werden ſollte, öffentlich zur katholiſchen Kirche über, und machte ſeine Beweggründe durch den Druck bekannt.

312) In Montauban hatte ſchon 8 Jahre früher der reformirte Profeſſor der Theologie, Peter de Pammiers, in Gegenwart des Biſchofs von Uzès dasſelbe Glaubensbekenntniß abgelegt.

Dieſen Theologen reihen ſich noch andere Gelehrte von Bedeutung an.

313) So trat um das J. 1662 Dr. jur. Peter Lambecius, Profeſſor der Geſchichte und Rektor zu Hamburg, ein ausgezeichneter Gelehrter, den Kaiſer Leopold I. nachmals zu ſeinem Hiſtoriographen und Oberbibliothekar erwählte, zur katholiſchen Kirche über.

314) Der calviniſche Gelehrte Leo Bacov, von Caſteljolour in Nieder-Guienne gebürtig, gewann dieſelbe Ueberzeugung, gab ihr pflichtmäßige Folge, trat dann in den Seelſorgerſtand und ſtarb 1694 als Biſchof von Glandève.

315) Dem Lutherthum entſagte im J. 1665 zu Rom der rühmlichſt bekannte Gelehrte Johann Michael Wansleb von

Erfurt. Er hatte in Auftrag des Herzogs Ernſt von Sachſen-Gotha eine Reiſe nach Egypten und Aethiopien unternommen, und ward durch die Liturgie der Jacobiten auf eine tiefere Erforſchung des chriſtlichen Alterthums und demzufolge zum Bekenntniß der katholiſchen Wahrheit geführt.

316) Zu gleicher Erkenntniß gelangte der Profeſſor Jakob Tollius zu Duisburg, als Philologe und Verfaſſer mehrerer Werke bekannt.

317 — 318) Im J. 1667 trat, aufgeklärt durch ſeinen Vater, den Bremiſchen Rektor Martin Neſſel, der kaiſerliche Oberbibliothekar Dr. Daniel Baron von Neſſel in den Schooß der kathol. Kirche.

319) Guſtav Adolph, Markgraf von Baden-Durlach, entſagte im J. 1660 feierlich dem Proteſtantismus, um in den Schooß der alten und wahren katholiſchen Kirche zurückzukehren, legte auch ſpäter die Würde eines kaiſerlich-öſtreichiſchen Generalmajors nieder, trat in den Seelſorgerſtand und gelangte im J. 1671 zur Kardinalswürde.

320) Im J. 1663 trat Chriſtian Ludwig, regierender Herzog von Mecklenburg-Schwerin, vom Proteſtantismus ab und in den Schooß der katholiſchen Kirche.

321 — 322) Im J. 1667 gaben Ludwig Guſtav, Graf von Hohenlohe-Schillingsfürſt, und deſſen älterer Bruder Chriſtian, Graf von Hohenlohe-Bartenſtein, öffentlich der kathol. Wahrheit die Ehre.

323) Im J. 1668 entſagte Karl Friederich, Markgraf von Baden-Durlach, Maltheſer-Ritter, Feldmarſchall der k. ſchwediſchen Truppen, dem Proteſtantismus und ward Katholik.

333) Aber der wichtigſte Uebertritt dieſer Zeit war unſtreitig jener des berühmten General-Feldmarſchalls Heinrich Vicomt von Turenne, welcher ſich am 23. October des Jahrs 1668 ereignete, und einen der geiſtreichſten und redlichſten Wahrheitsfreunde in den Schooß der katholiſchen Kirche führte.

334 — 335) Schon früher waren zwei von des Marſchalls Verwandten, der Herzog von Duras und deſſen Bruder, der Graf de Lorges, nachmals beide Marſchälle von Frankreich, vom Proteſtantismus abgetreten.

336) Im J. 1661 ging der Reichsfreiherr Franz Friedrich von Andlern zur kathol. Religion über.

337) Denſelben Schritt that um das J. 1665 Johann Heinrich Chriſtian, regierender Graf von Solms zu Hohenſolms.

338) Im J. 1668 ward zu Coesfeld Ernſt Wilhelm Graf von Bentheim katholiſch.

339 — 340) Im nämlichen Jahre 1668 entſagte der Marquis Louis de Courcillon den Irrlehren Calvin's, trat in den Schooß der Kirche und dann auch in den geiſtlichen Stand. Er war, gleich dem ebenfalls bekehrten Marquis de Dangeau, mütterlicher Seits Enkel des Dupleſſis-Mornay.

341 — 342) Ein katholiſch gewordener engliſcher Edelmann, Namens de la Read, wirkte mit, auch die berühmte Malerinn Eliſabeth Sophie Cheron zu bekehren, deren Uebertritt um das J. 1662 ſtattfand.

Funfzehntes Dezennium.
1670 — 1680.

343) Im J. 1675 ereignete ſich der Uebertritt des Predigers Johann Gerhard Damler, Pfarrers zu Schmoditten, zur katholiſchen Kirche.

344) Zu Paris ward der Prediger Tannequil le Fèvre, nachdem er dreißig Jahre lang in England und in der Schweiz den Proteſtantismus gepredigt, erleuchtet und ein Glied der Kirche.

345) Auch der Prediger Mounier zu Nerac, durch Boſſuet zur Ueberzeugung gekommen, ließ ſich in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche aufnehmen.

346) Durch das Studium der Kirchenväter kam der

gräfl. Reuß-Greizische Hof- und Consistorialrath Georg Christoph Ferdinand von Räsewitz, ein schlesischer Edelmann, zur Einsicht. Nach seinem Uebertritte kam er als Rath in die Dienste des katholischen Herzogs Anton Ulrich von Braunschweig.

347) Im J. 1670 trat der berühmte Redner Paul Pelisson-Fontanier, Mitglied der Akademie und königl. Sekretär, zur katholischen Kirche über.

348) Nicht minder bedeutend erscheint in dieser Zeit die Bekehrung eines gelehrten Dänen. Nikolaus Steno, aus Jütland, Professor an der Universität zu Kopenhagen, ward in gleicher Eigenschaft bei der Universität zu Florenz angestellt, mit der von Seiten des toleranten Großherzogs ausdrücklich ihm zugesicherten Freiheit, bei der lutherischen Confession zu verbleiben. Allein im J. 1675 trat Professor Steno öffentlich zum katholischen Glauben, begab sich dann in den Seelsorgerstand, ward Generalvikar von Niedersachsen und reisete auf Anordnung des heil. Vaters nach Hannover, um den dortigen, schon früher katholisch gewordenen Herzog Johann Friedrich in seinem Glauben zu bestärken. Er erwarb sich vielfache Verdienste um die nordische Mission und starb 1686 im 61 Jahre seines Lebens, mit Hinterlassung mehrerer schätzbaren Werke.

349) Um dieselbe Zeit ward der churpfälzische Regierungsrath Seiler, Geheimsekretär des Churfürsten Karl Ludwig, katholisch.

350) Im J. 1679 entsagte der anabaptistische Dichter Justus de Vondel zu Amsterdam, dem sein ungemeines Talent den Ehrennamen des holländischen Seneca und Virgil verschafft hatte, seiner Sekte und ward katholisch.

351) Der Historiker Dr. Gottfried Ferdinand von Bückisch und Löwenfels verließ den Protestantismus, um ein Glied der Kirche zu werden.

352) Die Reihe der fürstlichen Convertiten dieser Zeit eröffnet Jakob, Herzog von York, Bruder des Königs

Karl II. von England und nachmals ſelbſt unter dem Namen Jakob II. König von England. Er bekannte ſich zur kathol. Religion im J. 1670.

353) Seine Gemahlinn, die Herzoginn Anna von York (geb. Hyde, Tochter des Kanzlers Clarenton) entſagte dem Proteſtantismus gleichfalls in ihrer letzten Krankheit, und machte die Motive ihrer Bekehrung noch kurz vor ihrem Tode durch den Druck bekannt.

354) Im J. 1671 trat Chriſtian Aribert, Prinz von Anhalt-Deſſau, in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche.

355) In dieſelbe ließ ſich aufnehmen Marie Eleonore, Prinzeſſinn von Anhalt-Deſſau.

356) Am 15. November 1671 fand der Uebertritt der Prinzeſſinn Eliſe Charlotte von Pfalz-Bayern ſtatt. Sie heirathete den Herzog Philipp von Orleans.

357) Im J. 1672 verließ der Fürſt Michael Abaffi, Fürſt von Siebenbürgen, den Proteſtantismus, um katholiſch zu werden.

358 — 359) Um dieſelbe Zeit wurden in Polen der Fürſt Georg Ragotzi und deſſen Gemahlinn, die Fürſtinn Sophie, geborne Prinzeſſinn Bathori, katholiſch.

360 — 361) Im J. 1673 entſagten dem Lutherthum, um Glieder der kathol. Kirche zu werden, Joachim Ernſt II, Herzog von Holſtein-Redwiſch, Sunderburg-Plöniſcher Linie, und deſſen einziger Sohn, der Prinz Johann Ernſt Ferdinand von Holſtein.

362) Dem Calvinismus entſagte, in Folge einer zwiſchen dem reformirten Prediger Claude und dem Biſchof Boſſuet in ihrer Gegenwart ſtattgehabten Diſputation, die Prinzeſſinn Marie von Duras. Sie ließ ſich im J. 1678 in den Schooß der katholiſchen Kirche aufnehmen.

363) Auch Wilhelm, Landgraf von Heſſen-Rheinfels zu Rothenburg nahm den kathol. Glauben an.

364) Sylvius Friedrich, Herzog von Würtemberg-Oels, gab daſſelbe Beiſpiel.

365) Deßgleichen ward um dieſe Zeit Katholikinn Alexandrine Juliane Landgräfinn von Heſſen-Wanfried, Gemahlinn des Landgrafen Karl, und Wittwe des Landgrafen Georg von Heſſen-Darmſtadt, geborne Gräfinn von Leiningen.

366) Ferner that den gleichen Schritt Albert, Herzog von Sachſen-Weißenfels-Teſchen.

367) Zu Paris trat im J. 1675 Philipp Ludwig Graf von Leiningen-Weſterburg, General der Kavallerie, zur katholiſchen Kirche über.

368) Auch bekehrte ſich zum katholiſchen Glauben des Letztgenannten Vater, Graf Ludwig Eberhard zu Leiningen-Weſterburg.

369) Im J. 1670 am 3. Sept. ſchwur Heinrich Karl de la Tremoille, Prinz von Tarent, ein Neffe von Turenne, dem Proteſtantismus ab.

370) Im nämlichen Jahre, einen Monat ſpäter, folgte dieſem Beiſpiele des Genannten älteſter Sohn, Karl, Herzog von Thouars.

371) Auch ward noch in demſelben Jahre der anjouiſche Edelmann Capel du Tilloy, Sohn eines Predigers von Saumur, katholiſch.

372) Im J. 1676 trat der holländiſche General Karl Florentin, Wild- und Rheingraf zu Neufville, Gründer der fürſtl. Häuſer Salm-Salm und Salm-Kyrburg, zur katholiſchen Kirche über.

373—374) Im nämlichen Jahre convertirte zu Paris eine Urenkelinn des Grafen von Murray, der unter Maria Stuart die Regentſchaft in Schottland geführt hatte. Dieſe Edeldame nahm einige Jahre ſpäter den Schleier bei den Carmeliteſſernonnen. Auch deren Schweſter verließ den Proteſtantismus.

375) Im J. 1678 entſagte demſelben Guido Heinrich

von Bourbon-Lavedau, Marquis von Malauſe, ein Enkel des bereits erwähnten Marquis von Malauſe und mütterlicher Seits ein Urenkel von Turenne.

376) Um dieſe Zeit ward auch Wilhelm Johann David, Ritter von Villemontade, zu Avignon katholiſch und begab ſich in den dritten Orden des h. Franziskus.

Sechzehntes Dezennium.

1680 — 1690.

In dieſem Zeitraum gelangten wieder mehrere proteſtantiſche Prediger zu tieferer Einſicht und hatten den Muth, ſich offen zur Sache der h. kathol. Wahrheit zu bekennen.

377) So entſagte am 14. Aug. 1680 der Prediger Bazin von Orthès ſeinen Irrthümern vor dem Biſchof von Acys, nachdem er vorher den Conferenzen über die ſtreitigen Glaubenslehren in St. Sulpice beigewohnt hatte.

378 — 380) Im J. 1682 trat der Prediger David Auguſt Brueys, Mitglied des Conſiſtoriums von Montpellier, früher, gleich La Baſtide und Roguier, ein Beſtreiter Boſſuets, wie dieſe, zur kathol. Kirche über.

381) Am 4. Okt. 1683 legte der Prediger de Bordenaye von Caſtelnau in Bigorre das kathol. Glaubensbekenntniß in die Hände des Biſchofs von Aire ab.

382) Im nämlichen Jahre bekehrte ſich Mar. Groteſter des Mahis, Prediger zu Bionne, welcher auch als Autor über die ſtreitigen Materien auftrat.

383 — 384) So wurden auch in demſelben Jahre noch David Courdil, Prediger zu Chateau-du-Loir, und David Gilly, Prediger zu Bougé in Anjou, katholiſch, nachdem ſie ihre Intention und ihre Beweggründe in öffentlicher Synode bekannt gemacht.

385 — 386) Im J. 1685 legten im Dom zu Straßburg in die Hände des Generalvikars zwei lutheriſche Prediger, Piſtorius und Stachs, das katholiſche Glaubens-

bekenntniß ab, und machten öffentlich die Motive ihres Schrittes bekannt.

387) Am 20. April desselben Jahres entsagte der reformirte Prediger Larpent zu Sény, der 25 Jahre lang seinem Amte vorgestanden, dem Irrthume in die Hände des Erzbischofs von Paris.

388) Im nämlichen Jahre bekehrte sich in Paris der Prediger Gilbert, früher Prediger in Die, und ließ seine Motive drucken.

389) Denselben Schritt that in demselben Jahre der Prediger Paulhan.

390) Der Prediger Cheiron zu Nismes vermehrte ebenfalls den Glanz dieses Jahres durch seinen öffentlichen Uebertritt.

391) Endlich ereigneten sich in demselben auch noch die Bekehrung des Predigers Durand zu St. Jean d'Angely.

392) Im Oktober des Jahrs 1686 trat vor dem Erzbischof von Paris Andreas Forestier, Kaplan des holländischen Gesandten, zur katholischen Kirche über, es nicht achtend, daß er durch diesen Schritt sein Amt einbüßte. Ein Jahr darauf gab er ein Buch heraus, in welchem er seinen Uebertritt mit Beweisgründen aus der Bibel rechtfertigte.

393) Um diese Zeit trat in England Peter Manby, Dechant zu Londonderry, in den Schooß der katholischen Kirche, und veröffentlichte seine Beweggründe durch den Druck.

394) Ein anderer englischer Geistlicher, der katholisch wurde, war Titus Oates, Pfarrer in der Provinz Kent.

395) Im J. 1687 trat in Deutschland Mattheus Prätorius, Prediger zu Nibudz, durch mehrere theologische Schriften bekannt, zur katholischen Kirche über.

396 — 397) Im J. 1680 convertirte zu Paris der Parlaments-Advokat Marie. Sein Kollege, der Parlaments-Advokat Petit, that denselben Schritt noch auf dem Todesbette.

398) Im J. 1681 trat Dr. Chriſtian Sicht, erſter Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft an der Univerſität Königsberg, zur katholiſchen Kirche über.

399) Im J. 1682 wurde der Advokat und nachmals berühmte Arzt, Chemiker und Botaniker Wilhelm Homberg, gebürtig aus Batavia, Sohn eines quedlinburgiſchen Edelmannes, in Frankreich katholiſch.

400 — 401) Um dieſe Zeit trat auch der gelehrte Engländer John Gother zur katholiſchen Kirche über, und ſein Beſtreiter Dr. Richard Challoner that ſpäter denſelben Schritt.

402) Im Anfang des Jahres 1685 entſagte dem Proteſtantismus Dr. Duclos, Mitglied der Akademie der Wiſſenſchaften und königl. Arzt.

403) Um dieſe Zeit legte auch der berühmte Juriſt, Profeſſor der Rhetorik und franz. Staatsminiſter Dr. Ulrich Obrecht, das katholiſche Glaubensbekenntniß in Boſſuet's Hände ab.

404 — 405) Zwei bemerkenswerthe Uebertritte ereigneten ſich noch im J. 1685 in der Bekehrung des gelehrten Andreas Dacier, Mitgliedes und Sekretairs der Akademie, und ſeine Gemahlinn, der berühmten Anne Dacier, geb. Lefebvre.

406) Im J. 1686 folgte dieſen Beiſpielen der Chemiſt Nik. Lemery, Mitglied der Akademie.

407) Im J. 1687 trat in England der berühmte John Dryden, der Vater der engliſchen Kritik, zur katholiſchen Religion über.

408) Der gelehrte Schotte John Hay, Verfaſſer mehrerer theologiſchen Werken, that denſelben Schritt. Er ſtarb als Kanzler der Univerſität Pont-à-Mouſſon.

409 — 410) So nahmen auch Malvin de Hay und Aug. Caſaubon den katholiſchen Glauben an.

411 — 416) Andere gebildete Perſonen dieſer Zeit, die den Proteſtantismus verließen und ſich in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche aufnehmen ließen, waren z. B.

Dr. Jacques de Beaulieu, Dr. Mangeot, Stephan Clémont, Aelteſter des Conſiſtoriums zu Sorges, Perachon, ein wegen ſeiner Redlichkeit und Geſchicklichkeit geachteter Abgeordneter der proteſt. Kirche, der Advokat La Vallois zu St. Jean d'Angely, Gantereau, Abgeordneter für die proteſt. Angelegenheiten in Poitou, u. m. a.

417) Im J. 1685 erklärte ſich noch auf ſeinem Sterbebette Karl II., König von England, zur katholiſchen Religion, und empfing die h. Wegzehrung aus den Händen des P. Hudloſton.

418) Am 22. Oktober desſelben Jahres trat zu Fontainebleau der Herzog von Richmond, natürlicher Sohn Königs Karl II. von England und der Herzoginn von Portsmouth, zur katholiſchen Kirche über.

419) Am 14. Jan. 1686 legte zu Paris Maria Mordount, Herzoginn von Norfolk, Ehrendame der Königinn von England, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

420—421) Jakob Drummond, Herzog von Perth, und Kanzler von Schottland, bekehrt durch Boſſuet's Schriften und durch Briefwechſel mit dieſem gelehrten Biſchofe, ward katholiſch, welchem Beiſpiele auch ſeine Gemahlinn, die Herzoginn von Perth, ſammt der ganzen Familie, folgte.

422) So trat auch Eberhardine Sophie Juliane, Gräfinn von Oettingen-Wallerſtein, geborene Gräfinn von Oettingen-Oettingen, zur katholiſchen Kirche über.

423—425) Dem Proteſtantismus entſagten ferner, um Katholiken zu werden, die engliſchen Miniſter Ritter Clifford, Herzog von Clanderdale, und Bennet.

426) Im J. 1681 ward Johann Ludwig, Graf von Kriechingen-Püttingen, katholiſch.

427—429) Im nämlichen Jahre thaten denſelben Schritt der Graf von Créange in Deutſch-Lothringen, Miß Byron aus einer angeſehenen Familie England's, und die Marquiſe de Vauſſieux.

430 — 431) Im J. 1682 folgten dieſen Beiſpielen der flandriſche Edelmann von Strada, welcher nebſt ſeiner Familie vor dem Biſchof von Clermont das kathol. Glaubensbekenntniß ablegte, und der Marquis d'Anquitar, der, gleichfalls mit ſeiner Familie, dasſelbe vor dem Biſchof von Poitiers that.

432) Im J. 1683 entſagte dem Proteſtantismus vor dem Erzbiſchofe von Paris dem Marquis de Préaux.

433 — 444) Noch gehören dieſer Zeit folgende Uebertritte vom Proteſtantismus zur kathol. Kirche an: der paderborn'ſche Offizier Tromp, ein Neffe des berühmten holländiſchen Großadmirals Cornelius Tromp; der Schweizer-Offizier Abraham Hugi; der Schwede Karl Bollang, Hauptmann im Regiment Elſaß; der Marquis de Bérac aus Poitou; der alte Obriſt d'Imécourt, der noch in den geiſtlichen Stand trat und Abt von Chalade wurde; der Generallieutenant de St. Hilaire; der Graf von Madaillan de Lesparre, welcher ſeine Motive drucken ließ; der ſchottiſche Edelmann von Blair, der gleichfalls ſeine Beweggründe veröffentlichte und mit ſeiner ganzen Familie übertrat; die Marquiſe de Tuigny-Verdelle; Fräulein von Chabot; Frau von Soucelles; Philipp Albert, Graf von Limpurg-Geilendorf in Franken u. m. a.

Siebzehntes Dezennium.
1690 — 1700.

445) Im J. 1690 trat der reformirte Prediger Iſaak Papin zur katholiſchen Kirche über. Er legte ſein Glaubensbekenntniß vor Boſſuet ab.

446) Am 21. Sept. desſelben Jahres that vor eben dieſem Prälaten den gleichen Schritt der reformirte Prediger Joſeph Saurin, der ſich von Frankreich in die Schweiz zurückgezogen hatte.

447) Auch ereignete ſich noch im nämlichen Jahre die Bekehrung des Predigers Daniel de Laroque.

448) Auch der geweſene reformirte Prediger Dr. Noël Aubert de Verſé ward um dieſe Zeit katholiſch.

449) In Deutſchland trat Siegmund Kronhold Ring, Prediger zu Brandenburg, zur katholiſchen Kirche über.

450) Im J. 1692 ging der zweite Hofprediger und Profeſſor der Theologie zu Königsberg, auch Bibliothekar, Dr. Johann Philipp Pfeiffer zur kathol. Religion über.

451) Der Prediger Andreas Scion, erſt Prediger in Frankreich und zu Amſterdam, dann königl. engl. Hofkaplan, entſagte dem anglikaniſchen Proteſtantismus und nahm den kathol. Glauben an, trat dann auch in den geiſtlichen Stand.

452 — 454) Die drei Neffen des bekehrten Predigers Papin, Pajon folgten dem gegebenen Beiſpiele; einer von ihnen wurde nachmals Prieſter des Oratoriums.

455) Im J. 1690 kehrte auch der Botaniker und Chemiker Mayſes Charas, Mitglied der Akademie, in den Schooß der alten Kirche zurück.

456 — 462) Mehrere Bekehrungen zum Katholizismus ereigneten ſich um dieſe Zeit in Königsberg. Dahin gehören der außerordentliche Profeſſor der Arzneikunde, Dr. Johannes Heinrich Pourung; Dr. Stadtländer; Dr. Johann Behm; M. Joſ. Joh. Casp. Senkler; ferner im J. 1694 M. Chriſtian Helwig, Schwiegerſohn des katholiſch gewordenen Hofpredigers, ſo wie der Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft, Dr. Siegmund Döſcher, und Dr. Chriſtian Lepner, deſignirter außerordentlicher Profeſſor der Medizin.

463) Peter Lebrodeur-Desmarets, ehemal. Geheimſchreiber des Königs von Preußen, welcher proteſtantiſch geworden war, kehrte im J. 1692 wieder zur katholiſchen Kirche zurück.

464) Im J. 1697 folgte zu Königsberg den vorerwähnten Beiſpielen Dr. Chriſtian Schimmelpfennig, auß. Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft an der dortigen Univerſität. Mit ihm bekehrten ſich ſeine Mutter, die verwittwete Tribunalsräthinn gl. N., ſo wie ein Bruder und eine Schweſter.

465) Denſelben Schritt that Chriſtoph Adam Regelein, welcher als kaiſerl. Hofpoet zu Wien die Pſalmen David's, die Paſſionslieder u. a. m. herausgab.

466) William Rowland aus Worceſter, als Autor unter dem Namen Rolandus Palingenius bekannt, wurde gleichfalls katholiſch.

467) Im J. 1699 trat der berühmte Anatomiker und Arzt Dr. Jakob Winslou, ein Däne, zur katholiſchen Kirche über.

468 — 469) Denſelben Schritt thaten um dieſe Zeit der Advokat Balth. Schrockenfux und Johann Ferdinand Behamb von Preßburg, nachmals Profeſſor der Rechtswiſſenſchaft zu Linz.

470) Georg, Landgraf von Heſſen-Darmſtadt, war einer der Fürſten, die um dieſe Zeit dem Proteſtantismus entſagten. Er ſtarb in ſpaniſchen Dienſten, nachdem er Grand von Spanien, Ritter der goldenen Vließes und Vicekönig von Catalonien geworden, 1705 vor Barcelona.

471) Im J. 1693 ging auch Philipp, Landgraf von Heſſen-Darmſtadt, kaiſerl. öſtr. Feldmarſchall, zur katholiſchen Kirche über.

472) Den gleichen Schritt that im nämlichen Jahre, kurz vor ihrer Vermählung mit dem benannten Landgrafen, Marie Eleonore, Prinzeſſinn von Havre und Croy.

473) Im J. 1695 trat Chriſtian Auguſt, Herzog von Sachſen-Zeitz, zur katholiſchen Kirche und dann in den geiſtlichen Stand. Er ward nachmals ein Glied des Kardinals-Collegiums.

474) Am 8. Sept. 1696 legte vor dem Kardinal Colloredo Guſtav Samuel Leopold, Pfalzgraf von Zweibrücken, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

475) Im nämlichen Jahre ward zu Rom Friedrich, Landgraf von Heſſen-Darmſtadt katholiſch. Er ſtarb 1708 als ruſſiſcher General zu Moskau.

476) Im J. 1697 ging Friedrich August I. Churfürſt von Sachſen zur katholiſchen Kirche über.

477) Im J. 1698 trat Ferdinand, Herzog von Curland und Semgallien in ſeinem 43. Lebensjahre zur katholiſchen Kirche über.

478) Im J. 1699 entſagte Magdalene Sophie, Prinzeſſinn von Holſtein-Sunderburg-Wieſenburg, Pröpſtinn im Stifte Quedlinburg, dem Lutherthum, um katholiſch zu werden.

479 — 480) Ihre Schweſter, die Prinzeſſinn Eleonore Margarethe von Holſtein that denſelben Schritt. Eine dritte Schweſter, die Prinzeſſinn Dorothea Eliſabeth von Holſtein war ſchon ſeit dem Jahre 1682 Katholikinn.

481 — 482) Auch Leopold, Herzog von Holſtein-Sunderburg verließ den lutheriſchen Proteſtantismus, und ließ ſich, ſo wie ſein Vater, Friedrich, Herzog von Holſtein-Sunderburg zu Wieſenburg, in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche aufnehmen.

483) Auch die Fürſtinn Ragotski, geborne Markgräfinn von Brandenburg ward katholiſch.

484) Um das J. 1698 verließ ebenfalls Eleonore Magdalene, Markgräfinn von Brandenburg-Bayreuth, Tochter des Markgrafen Chriſtian Ernſt, vermählte Gräfinn von Hohenzollern, den Proteſtantismus und ward Katholikinn.

485) So nahm auch der Fürſt von Altheim den kathol. Glauben an.

486) Daſſelbe that Friederich Magnus Graf von Caſtell zu Remlingen.

487) Im J. 1693 trat Arnold Moritz Wilhelm, Graf von Bentheim zu Bentheim, zur kathol. Kirche über.

488) Den gleichen Schritt that Wolfgang Ferdinand Graf von Auersberg.

489) Auch der Freiherr von Adelsheim entſagte dem Proteſtantismus, um ein Glied der Kirche zu werden.

490) Ebenſo ging Karl Joſeph Erdmann, Graf Henkel von Donnersmark zu Beuthen, königl. preuß. Oberamts-regierungs-Oberpräſident, Kammerherr und Geheimerath, zur katholiſchen Kirche über.

491 — 492) Der ſchottiſche Edelmann Robert Grönner ward durch die Bemühungen ſeines Verwandten, des katholiſch gewordenen Herzogs von Perth, gleichfalls zur Erkenntniß der Wahrheit und in den Schooß der Kirche geführt. Einer ſeiner Brüder war ſchon 1694 katholiſch geworden und in den Kapuzinerorden getreten, wo er den Namen P. Archeagelus von Schottland erhielt.

493) In England ward Anton Fammer, Günſtling Jacob's II., katholiſch.

494) Zu Lille ward durch den Biſchof von Tournay der Marquis de Bordaye, nachdem er dem Calvinismus entſagt, in den Schooß der Kirche aufgenommen.

495 — 496) Daſſelbe Glück erlangten Johann von Montmorency-Debours, Marquis von Villeroi, und deſſen Schwiegertochter, die Marquiſe de Cruſſol.

497) Endlich iſt hier noch zu nennen der Graf von Belzunce, Vater des würdigen allbekannten gleichnamigen Biſchofs von Marſeille.

Achtzehntes Jahrhundert.

Von 1700 — 1800.

Achtzehntes Dezennium.
1700 — 1710.

498) Die glänzenden Beiſpiele der Bekehrungen vom Proteſtantismus zur katholiſchen Kirche im achtzehnten Jahrhundert eröffnete Marie Eliſabeth Louiſe, Prinzeſſinn von Pfalz-Zweibrücken, welche am 4. Mai 1700 zu Paris ihr Glaubensbekenntniß ablegte.

499) Am 3. Aug. 1702 that den gleichen Schritt Eleonore Charlotte, verwittwete Herzoginn von Würtemberg-Oels (Wittwe des Herzogs Sylvius Friederich) geborne Prinzeſſinn von Würtemberg-Mömpelgard.

500) Im J. 1705 verließ Chriſtian Auguſt, Herzog von Holſtein, das Lutherthum und ward katholiſch, obwohl er wußte, daß er durch dieſen Schritt ſeine Feldherrnſtelle und mehrere Familienvortheile auf's Spiel ſetzte.

501) Im Jahr 1707 ward Eliſabeth Chriſtine, Prinzeſſinn von Braunſchweig-Wolfenbüttel, nachmaligen Kaiſerinn von Oeſterreich, katholiſch.

502) Dieſem Beiſpiele folgte bald der Geheimerath und Miniſter Rudolph Caspar von Imhof, nachmals in den freiherrlichen Stand erhoben.

503) Im J. 1701 folgte die Marquiſinn de Bordaye, Eliſabeth Goyon de Malignon, dem ſchon erwähnten Beiſpiele ihres Gemahls.

504) So folgte auch der ſchottiſche Edelmann Hauptmann Grönner am 21. Okt. 1700 dem bereits angeführten Vorgange ſeiner Söhne, und am 13. März 1702 ſchloß ſich auch ſeine Gemahlinn und ein dritter Sohn den Neophyten an.

505) Im J. 1703 ward der franzöſiſche Edelmann Jean Louis de Peyralade auf Rouergue noch in ſeinem 60. Lebensjahre katholiſch.

506) Um das J. 1706 bekehrte ſich der Regierungsrath Chriſtian Rittmayer, geweſener Amtmann im Braunſchweigiſchen, zur kathol. Kirche.

507) Am 26. Mai 1709 trat Nikolaus von Quesné, Diakon und Aelteſter der walloniſchen Kirche zu Montfort bei Utrecht, nebſt Gattinn und Kindern zur katholiſchen Kirche über.

508) Im nämlichen Jahre entſagte dem Calvinismus, um katholiſch zu werden, der anjouiſche Edelmann, Heinrich Ludwig d'Espagne.

Neunzehntes Dezennium.
1710 — 1720.

509) Im J. 1715 trat zu Straßburg der lutheriſche Prediger M. Johann Siegmund Reſter aus Dresden zur katholiſchen Kirche über. Er begab ſich in die Geſellſchaft Jeſu und hielt als Novize am 3. Mai 1717 im Münſter zu Straßburg eine Rede über die Motive ſeiner Bekehrung.

510) Am 1. Nov. 1710 kehrte der lutheriſche Profeſſor zu Stuttgart, Peter Rionville de Lamotte, der früher ſich aus der wahren Kirche verirrt hatte, in ſeinem 50. Lebensjahre wieder in den Schooß derſelben zurück.

511) Im nämlichen Jahre trat der rühmlichſt bekannte ſchottiſche Philoſoph Andreas Michael von Ramſay, durch Fenelon zur Ueberzeugung gelangt, in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche. Er ſah klar ein, daß das Chriſtenthum als göttliche Offenbarung vor der kritiſchen Vernunft nur im Syſteme des Katholizismus beſtehen könne.

512) Im J. 1711 ging der k. Bibliothekar Johann Chriſtian Götze in Dresden zur kathol. Religion über.

513) Im nämlichen Jahre entſagte auch M. Ludwig Baumgarten dem Proteſtantismus und ward Katholik.

514) Im J. 1713 verließ zu Antwerpen das Lutherthum Ludwig Köſter, ein in der griechiſchen Sprache und in der Kritik gewandter Mann, der ſich ſchon zuvor durch eine Ausgabe des griech. N. T. von Mill bekannt gemacht hatte.

515) Um dieſe Zeit ward auch der gelehrte Profeſſor Breunig katholiſch.

516) Im J. 1714 ging Iſaak Marchays, Gerichtsrath zu Saintes, in ſeinem 50. Lebensjahre zur katholiſchen Religion über.

517) Im J. 1719 gab Karl Friedrich von Eichler dem Lutherthum den Abſchied, ward Katholik und machte ſeine Beweggründe durch den Druck bekannt.

518) Ein gelehrter Fürſt, Anton Ulrich, Herzog von Braunſchweig, ging im J. 1710, als er ſchon in ſeinem 76. Lebensjahre ſtand, zur katholiſchen Religion über. Er erbaute auch die noch jetzt in Braunſchweig beſtehende katholiſche Kirche.

519) Am 28. Oktober 1712 legte Karl Alexander, Herzog von Würtemberg-Stuttgard das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

520) Im nämlichen Jahre gab Henriette Chriſtine, Prinzeſſinn von Braunſchweig, eine Enkelinn des Herzogs Anton Ulrich und Schweſter der bereits erwähnten Prinzeſſinn Eliſabeth Chriſtine, die lutheriſche Abtei Gandersheim auf, und trat, von dem Abt zu Corvey unterrichtet, in Roermond zur kathol. Kirche über.

521) Auch nahm noch in demſelben Jahre Friedrich Auguſt III., Erbprinz von Sachſen und Polen, den kathol. Glauben an.

522) Im J. 1716 trat zu Erfurt Auguſte Dorothea, Fürſtinn von Schwarzburg-Arnſtadt, geborne Prinzeſſinn von Braunſchweig-Wolfenbüttel, eine dritte Schweſter der vorerwähnten Prinzeſſinnen, zur katholiſchen Kirche über.

523) In demſelben Jahre entſagte Adolph Moritz

Karl, Herzog von Sachſen-Zeitz, dem Proteſtantismus. Nach ſeiner Bekehrung trat er in den geiſtl. Stand und ward Biſchof von Leitmeritz.

524) Auch Karl, Herzog von Sachſen-Saalfeld, Sohn des Herzogs Heinrich, ließ ſich in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche aufnehmen.

525) Dieß that ebenfalls Friederich Wilhelm, Herzog von Holſtein-Beck, königl. preuß. Generalfeldmarſchall.

526) Anne Chriſtine, Prinzeſſinn von Sachſen-Weißenfels, wurde derſelben Gnade theilhaftig.

527) Ludwig, Prinz von Würtemberg, Bruder des katholiſch gewordenen Herzogs Alexander, legte gleichfalls das kathol. Glaubensbekenntniß ab vor dem Kardinal Paſſionei zu Wien.

528) Der General Freiherr von Gravenreuth, aus dem Bayreuthiſchen, ſchied gleichfalls vom Proteſtantismus, um Glied der kathol. Kirche zu werden.

Zwanzigſtes Dezennium.
1720 — 1730.

529) Um das Jahr 1722 trat der reformirte Prediger Minutoli aus Genf zur katholiſchen Kirche über und veröffentlichte ſeine Motive.

530) Im J. 1724 legte zu Erfurt der lutheriſche Prediger M. Chriſtian Iſſerſtädt, Prediger zu Ilversgehofen, das kathol. Glaubensbekenntniß ab und ließ ſeine Beweggründe drucken.

531) Unter gleicher Veröffentlichung bekannte ſich ferner der Prediger Johann Theodor Sprenger zur kathol. Religion.

532) Im J. 1729 kehrte der ehemalige proteſtantiſche Prediger Rudolph Martin Meelführer, von Anſpach, nachmals Bibliothekar zu Eichſtädt, welcher ſchon im Jahr 1713 katholiſch, 1725 aber wieder proteſtantiſch geworden war, bleibend in den Schooß der kathol. Kirche zurück.

533) Im J. 1726 convertirte M. Philipp Paul Mertz.

534) Der gelehrte Georg Spangenberg, älteſter Bruder des gleichnamigen herrnhuthiſchen Biſchofs, welcher zu Jena die Theologie ſtudirt hatte und im J. 1724 Kabinetsſekretär bei dem Herzog von Sachſen-Meiningen geworden war, entſagte gleichfalls dem Proteſtantismus, um ein Glied der katholiſchen Kirche zu werden. Er ſtarb als Freiherr und Miniſter im J. 1779.

535) Im J. 1728 trat Leibnitzens gelehrter Freund, der braunſchweigiſche Rath und Hiſtoriograph Georg von Eccard, früher Profeſſor der Geſchichte an der Univerſität zu Helmſtädt, zur kathol. Kirche über.

536) Am 26. Januar des J. 1723 ereignete ſich die Bekehrung des Herzogs Chriſtian Ulrich von Würtemberg-Oels.

537) Im nämlichen Jahre that Karl Ludwig, Herzog von Holſtein-Beck, denſelben Schritt.

538) Im Oktober des J. 1727 trat der Prinz Joſeph Friederich Wilhelm von Sachſen-Hildburghauſen zur kathol. Kirche über.

539) Denſelben Schritt that die Prinzeſſinn Chriſtine Sophie Louiſe, Tochter des Markgrafen Georg Friederich Karl von Brandenburg-Culmbach.

540) Im J. 1720 ging der bekannte Financier John Law, von dem die noch jetzt in Frankreich blühende Familie der Grafen von Lauriſton abſtammt, zur kathol. Religion über.

541) Im J. 1722 verließ der Reichshofraths-Präſident Graf Johann Wilhelm von Wurmbrand-Stuppach den Proteſtantismus und ward katholiſch.

542) Denſelben Schritt that Wilhelm Reinhard Graf von Neipperg.

543) Auch Wolfgang Karl Ehrenreich Graf von Auersberg trat zur katholiſchen Kirche über.

544) Deßgleichen entſagte Ulrich Friederich, Freiherr

von Löwendahl, ein Abkömmling des Königs Friederich III. von Dänemark, dem Lutherthum, ward katholiſch, trat in den geiſtlichen Stand und gelangte ſpäter zu der Würde eines Generalvikars von Orleans.

545) Sein Bruder, der Reichsgraf Woldemar von Löwendahl, kaiſ. ruſſ. General und Gouverneur von Kiew, erlangte dieſelbe Ueberzeugung und ließ ſich zu Warſchau in den Schooß der katholiſchen Kirche aufnehmen. Er ſtarb 1755 als Marſchall von Frankreich.

546) Im J. 1726 folgte der Graf Caſimir Heinrich von Wurmbrand dem bereits gemeldeten Beiſpiele ſeines Bruders.

547) Im J. 1727 ging Ernſt Graf von Metternich, Reichshofrath und Geſandter, ein ſehr gelehrter und bei den Proteſtanten in großem Anſehen ſtehender Mann, in Regensburg zur kathol. Kirche über.

548) Im J. 1729 ward Friederich Eberhard Graf von Solms-Sonnenwalde katholiſch.

549) Im nämlichen Jahre trat Chriſtian Heinrich Graf von Schönburg-Waldenburg-Waldenſtein zur kathol. Religion über.

Ein und zwanzigſtes Dezennium.
1730 — 1740.

550) Der Prodirector zu Erlangen, Johann Heinrich von Falkenſtein, aus Erfurt gebürtig, gelangte zur Einſicht von der Wahrheit des Katholizismus und entſagte der Trennung.

551) Daſſelbe Glück hatte der, auch als Schriftſteller bekannte Reichshofrath Freiherr Friedrich Auguſt von Schleinitz.

552) Auch ein gelehrter Schwede, Graf von Oxenſtierna, ebenſoſehr durch Gottesfurcht, als durch Wiſſenſchaft ausgezeichnet, bekannt als Verfaſſer der trefflichen, auch in's Deutſche überſetzten „Moraliſchen Gedanken", ent-

ſagte dem Lutherthum und opferte der katholiſchen Wahrheit, zu der er ſich bekannte, das äußerliche Glück ſeines Lebens auf.

553) Im J. 1731 trat auch der ſchwediſche Graf Nikolaus von Bielke, deſſen Vater ſchwediſcher Geſandter am franzöſiſchen Hofe war, vom Lutherthum ab und in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche. Er ward ſpäter Senator zu Rom.

554 — 555) Am 31. Auguſt desſelben Jahres wurde zu Paris Georg Leopold, Graf von Sponeck, Prinz von Mömpelgard, Sohn des Herzogs Leopold von Würtemberg, katholiſch, welchen Schritt ſchon ein paar Jahre früher ſeine Gemahlinn Eleonore Charlotte, Gräfinn de Coligny, Tochter des Barons von Sondersleben, gethan hatte.

556 — 557) Ludwig Georg, Landgraf von Heſſen-Homburg, bekehrte ſich mit ſeiner einzigen Tochter, Marie Friederike Sophie Charlotte, Prinzeſſinn von Heſſen-Homburg, zur katholiſchen Kirche.

558) Am 17. März 1733 trat Sophie Chriſtine Louiſe, Erbprinzeſſinn von Thurn und Taxis, geborne Markgräfinn von Bayreuth, Tochter des Markgrafen Georg Friedrich Karl, in Mainz zur katholiſchen Kirche über.

559) Im J. 1734 nahm die verwittwete Markgräfinn von Bayreuth, Sophie, Gräfinn von Hoditz, geborne Prinzeſſinn von Sachſen-Weißenfels, den katholiſchen Glauben an.

560 — 561) Im J. 1736 wurden katholiſch der General Graf Karl Ludwig von Leiningen-Harburg-Dachsburg, und deſſen Gemahlinn, die Gräfinn Karoline Magdalene von Leiningen, geborne Gräfinn von Daun.

562) Denſelben Schritt that die Gräfinn Sophie Eliſabeth Antonie Marie Albertine von Leiningen-Weſterburg, welche dann unter dem Namen Franziska in die Congregation de Notre Dame trat.

563) Ihr Bruder, Georg Ernſt Ludwig, Graf von Leiningen-Weſterburg, verließ gleichfalls den Proteſtantismus und ward Katholik.

564) Dieß that auch der ſchottiſche Edelmann Lord Lovat, derſelbe, der im J. 1747 für das Haus Stuart in ſeinem 80. Lebensjahre, mit den Worten des Horaz: Dulce et decorum est, pro patria mori, das Schaffot beſtieg.

565) Im J. 1739 trat zu Prag Helene Henriette Gräfinn Henkel von Donnersmark zu Oberberg, zur katholiſchen Kirche über.

566) Im nämlichen Jahre wurde Ludwig Friederich Julius Graf von Zinzendorf und Pottendorf katholiſch.

567) Denſelben Schritt that auch der pommerſche Edelmann, Nikolaus von Zizwiz, der auch Geiſtlicher und als ſolcher Abt zu Huyſeburg wurde und Theil an Leibnitzens Friedenswerk nahm.

Zwei und zwanzigſtes Dezennium.
1740 — 1750.

568) Im J. 1749 trat der Prediger Johann Caspar Theoph. Stier, Prediger zu Offenbach, in Hermanſtadt zur kathol. Kirche über.

569) Auch der Prediger Georg Veit Wutzer, lutheriſcher Pfarrer zu Absberg, entſagte dem Proteſtantismus und ward Katholik.

570) Der gelehrte Peter von Oſterwald, nachmals erſter Director des bayriſchen geiſtl. Raths-Collegiums und Mitglied der Münchener Akademie der Wiſſenſchaften, ging um dieſe Zeit zur kathol. Religion über.

571) Im J. 1746 wurde der Bibliothekar Johann Daniel Jäniſch (Janozki) katholiſch.

572) Den gleichen Schritt that der nachmalige Karthäuſer Ewald.

573) Im J. 1744 trat Karl Wilhelm Alexander Emil, Fürſt von Wied-Runkel, zur katholiſchen Kirche über.

Er begab ſich ſodann in den geiſtlichen Stand und ward nachwärts Propſt des Collegiatſtiftes zu Landshut.

574) Im J. 1746 ereignete ſich auch wieder eine fürſtliche Bekehrung in der Perſon des Herzogs Friederich Michael von Pfalz-Zweibrücken-Birkenfeld.

575) Im J. 1747 ging der berühmte Feldherr und kaiſ. Generaliſſimus Ernſt Gedeon Freiherr von Laudon zur kathol. Kirche über.

576) Auch ereignete ſich um dieſe Zeit die Converſion des Reichshofraths Freiherrn von Knorr.

577 — 578) Auch ſind aus dieſem Zeitraume noch zwei Schwedinnen zu nennen, die Schweſtern Planstron, welche am 15. Mai 1740 in der Kirche St. Sulpice zu Paris das katholiſche Glaubensbekenntniß ablegten.

Drei und zwanzigſtes Dezennium.
1750 — 1760.

579) Unter den Convertiten dieſer Periode ſtrahlt der gefeierte Johann Joachim Winckelmann hervor, welcher im J. 1754 zu Dresden zur katholiſchen Kirche übertrat. Er ward nachmals Bibliothekar des Kardinals Albani und Präſident der römiſchen Alterthümer.

580) Um das J. 1758 ward Dr. Friedrich Wilhelm von Taube, Advokat und Sekretair des Grafen von Moltke, katholiſch.

581) Im bemeldeten Jahre 1758 trat auch eine durch Geiſt und edle Geſinnungen ausgezeichnete Dame, Eliſabeth Karoline Clementine von Ammon, die mit Friederich dem Großen in Briefwechſel geſtanden, zur kathol. Kirche über.

582) Im J. 1755 entſagte Friederich Erbprinz von Heſſen-Caſſel dem Proteſtantismus und ließ ſich in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche aufnehmen.

583) Im J. 1756 wurde die Prinzeſſinn Eliſabeth Rudolphine Chriſtiane von Schwarzburg-Sonders-

hauſen katholiſch. Sie ward ſpäter an den Grafen Joſeph Anton von Oettingen-Sötern verheirathet.

584) Im J. 1758 ereignete ſich die Bekehrung von Chriſtian IV. regierendem Herzog von Zweibrücken.

585) Im J. 1750 entſagte zu Wien Albert Chriſtian Ernſt, Graf von Schönburg zu Hinterglauchau, dem Proteſtantismus und ward Katholik.

586) Im J. 1753 nahm der mecklenburgiſche Geſandte zu Wien Freiherr von Berkenmayr mit ſeiner ganzen Familie den katholiſchen Glauben an.

587) Im nämlichen Jahre wurde zu Genua der General Graf Ludwig Ferdinand von Schulenburg-Oeynhauſen katholiſch.

588) Denſelben Schritt that Chriſtian Graf von Erbach-Schönberg.

589) So ward auch Friederich Alexander Graf von Gerßdorff-Baruth katholiſch.

590) Deßgleichen Wolfgang Engelbert Graf von Auersberg.

591) Der Graf Karl Joſeph Ludwig Philipp Ernſt von Leiningen-Weſterburg folgte dem ſchon gemeldeten Beiſpiele ſeines Vaters und ſeiner Tante.

Vier und zwanzigſtes Dezennium.
1760 — 1770.

592) Johann Chriſtoph Pannich ward katholiſch, begab ſich in den geiſtlichen Stand und trat als theologiſcher Autor auf. Er ſchrieb 1763 gegen Röſſelt.

593) Nach einer Mittheilung aus dem Franzöſiſchen, abgedruckt im Juli-Heft der Zeitſchrift „der Proteſtant“ Jahrg. 1828, wäre es am 8. Februar 1766 geweſen, daß der heſſen-darmſtädtiſche Oberhofprediger von Stark in der Kirche S. Sulpice zu Paris das kathol. Glaubensbekenntniß abgelegt habe.

594) Im nämlichen Jahre wurde der Rektor Johann Karl Gottlieb Semler zu Eibelſtadt in Franken katholiſch.

595) Im J. 1768 ging der gelehrte Schwede Franz Thiulen aus Gothenburg zur kathol. Kirche über. Er begab ſich in den geiſtlichen Stand und ward Verfaſſer mehrerer gelehrten Werke.

596) Am 15. Auguſt des Jahres 1769 trat Wilhelm Herzog von Birkenfeld-Biſchweiler von der reformirten Confeſſion ab und in den Schooß der katholiſchen Kirche.

597) Im J. 1764 wurde der Staatsminiſter Graf Karl Chriſtian Heinrich von Zinzendorf und Pottendorf, katholiſch.

598) Im J. 1768 that den gleichen Schritt Wolfgang Chriſtian Karl, Graf von Auersberg.

599) In demſelben Jahre trat auch Franz Sylvius Graf von Pückler, Landesälteſter des Fürſtenthums Brieg und wirkl. Geheimerath, noch in ſeinem 77. Lebensjahre zur katholiſchen Kirche über.

Fünf und zwanzigſtes Dezennium.
1770 — 1780.

600) Um das J. 1772 legte der hohenlohe-öhring'ſche Prediger Johann Juſtus Herwig ſein Amt nieder und ließ ſich in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche aufnehmen.

601) Im J. 1773 kam der puritaniſche Prediger Nathanael Thayer von Boſton zur Erkenntniß der Wahrheit der katholiſchen Religion, deren heftiger Gegner er zuvor geweſen war, und gab ſeiner Erleuchtung pflichtmäßige Folge.

602) In demſelben Jahre wurde zu Rom ein gelehrter Däne, der berühmte Archäologe Profeſſor Georg Zoëga, Mitglied der Akademie von Kopenhagen, katholiſch.

603) Auch der Prediger Firmont zu Edgeworthtown in Irland ging zur kathol. Religion über.

604) Im J. 1773 trat der General Johann Friederich Ferdinand Graf von Pappenheim zur kathol. Kirche über.

605) Franziska Henriette Erneſtine, verehelichte Gräfinn von Rauendorf, folgte dem bereits gemeldeten Beiſpiele ihres Onkels, des Grafen von Schönburg.

Sechs und zwanzigſtes Dezennium.
1780 — 1790.

606) Im J. 1788 wurde der Prediger Alegre, Pfarrgehilfe, katholiſch.

607) Denſelben Schritt that der Prediger Dießbach.

608) Auch der Prediger Ramon entſagte dem Proteſtantismus und wurde Katholik.

609) Am 27. Dezember 1782 trat die Prinzeſſinn Eliſabeth Wilhelmine Louiſe von Würtemberg-Stuttgart zur katholiſchen Kirche über.

610) Denſelben Schritt that der Freiherr von Binder, kaiſerl. Geheime- und Staatsrath, der „Zeigefinger an der Hand des Fürſten Kaunitz.“

611) Auch der kaiſ. Kabinetsſekretair Freiherr von Röder verließ den Proteſtantismus, um katholiſch zu werden.

612) Im J. 1780 ließ ſich Albert Chriſtian Ernſt, Graf von Schönburg zu Hinterglauchau, in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche aufnehmen.

613) Um das J. 1787 ging Eliſabeth Pitt, eine Verwandte des gleichnamigen berühmten engliſchen Miniſters zur kathol. Religion über.

Sieben und zwanzigſtes Dezennium.
1790 — 1800.

614) Im J. 1790 trat Jakob York Bramſton aus Oundle in Northamptonſhire, der zu Cambridge die Jurisprudenz ſtudirt hatte, zur katholiſchen Kirche über. Er vertauſchte die Rechtswiſſenſchaft mit der Gottesgelahrtheit, machte im engl. Collegium zu Liſſabon ſeine theol. Studien,

brachte vier Jahre als Priester in Portugal zu, ward 1823 Coadjutor des Apost. Vikars von London und Bischof von Usula in part., und 1828 selbst Apostolischer Vikar von London, als welcher er, 1836, allgemein betrauert, in ein höheres Leben einging.

615) Der Justizrath Karl Friedrich von Gerault, ein sehr unterrichteter und klar denkender Mann veröffentlichte im J. 1798 die Beweggründe seines Uebertritts zur kathol. Kirche.

616) Unter anderen Bekehrungen, die noch vor dem Ablaufe dieses Jahrhunderts zu erwähnen sind, befindet sich der Superintendent von Heerd aus dem Mainzischen.

617) So auch der Musiker Cella.

618) Der Professor J. J. Bachmann zu Heidelberg entsagte gleichfalls dem Protestantismus und ward Katholik.

619 — 620) Unter vielen Anderen sind hier noch genannt der Prediger Jungcurt und der Prediger Engels.

Neunzehntes Jahrhundert.

Von 1800 — 1837.

Acht und zwanzigſtes Dezennium.

1800 — 1810.

621 — 622) Einer der edelſten Deutſchen, der chriſtlich fromme und hochgebildete Graf Friederich Leopold zu Stolberg eröffnet die glänzende Reihe der Bekehrungen vom Proteſtantismus zur katholiſchen Kirche in unſerem Jahrhundert. Er ließ ſich in den Schooß der Kirche aufnehmen im Jahr 1800, welches Beiſpiel zugleich ſeine edle Gemahlinn Sophie, Gräfinn zu Stolberg, geborne Gräfinn von Redern, gab.

623 — 626) Im J. 1804 entſagte der geiſtvolle Norweger Dr. Nikolaus Möller dem Lutherthum und ward katholiſch. Denſelben Schritt that ſeine Gemahlinn, Charlotte, geborne Alberti aus Hamburg, und deren Schweſtern Amalie, Gattinn von Ludwig Tieck, und Marie, nachwärts Vorſteherinn einer Anſtalt von barmherzigen Schweſtern.

627) Im J. 1805 ward der berühmte und geiſtreiche Adam Müller Katholik.

628) Im J. 1807 folgte dieſem Beiſpiele der Freiherr Karl von Hardenberg.

629 — 630) Im J. 1808 ereignete ſich die glänzende Bekehrung des berühmten Gelehrten Friederich von Schlegel und ſeiner Gemahlinn Dorothea von Schlegel, eine Tochter von Moſes Mendelsſohn, welche früher vom Judenthume zum Proteſtantismus übergegangen war.

631) Im nämlichen Jahre trat der geniale däniſche Freiherr von Eckſtein, aus Kopenhagen gebürtig, in Rom zur katholiſchen Kirche über.

632) Im nämlichen Jahre trat auch Friedrich August, Prinz von Heſſen-Darmſtadt, zur katholiſchen Kirche über.

633) Denſelben Schritt that Dorothea, Herzoginn von Dillon, geborene Prinzeſſinn von Biron-Sagan-Curland.

634) Auch Frau von Bernardy, geborne Tieck, ließ ſich in den Schooß der Kirche aufnehmen.

635) Daſſelbe Beiſpiel gab der große Kunſtkenner Freiherr von Rumohr in Lübeck.

636) Auch ging der bekannte Schriftſteller Wilhelm von Schütz zur katholiſchen Religion über.

637) Denſelben Schritt that der auch in der literariſchen Welt rühmlichſt bekannte Miniſter Eduard von Schenk.

Neun und zwanzigſtes Dezennium.
1810 — 1820.

638) Im J. 1811 entſagte der bekannte Schriftſteller, Hofrath Friederich Ludwig Zacharias Werner dem Proteſtantismus und begab ſich, nachdem er katholiſch geworden, in den geiſtlichen Stand.

639) Im J. 1812 wurde Dr. Friederich Schloſſer katholiſch.

640) Denſelben Schritt that im nämlichen Jahre Dr. Karl Bieſter, ein Sohn des bekannten gleichnamigen Autors.

641) Im J. 1814 ließ ſich auch der geiſtreiche Gerichtsrath Dr. Chriſtian Schloſſer, dem bereits erwähnten Beiſpiele ſeines Bruders folgend, in den Schooß der katholiſchen Kirche aufnehmen ſammt ſeiner frommen Gemahlinn, geb. Dufay.

642) Im J. 1818 wurde in Amerika der proteſtantiſche Prediger Thewly katholiſch.

643) Ein anderer proteſtantiſcher Prediger in Amerika, von der Epiſkopalkirche, Virgil, Barber, trat in demſelben Jahre mit ſeiner ganzen Familie zur kathol. Kirche über.

644) Sein alter Vater, gleichfalls Prediger, Barber nahm auch noch den katholiſchen Glauben an.

645) Dieſen Beiſpielen ſchloß ſich noch ein anderer gelehrter Amerikaner, der Profeſſor Fronſides an.

646) In Deutſchland entſagte der Prediger Volz von Karlsruhe dem Proteſtantismus.

647) Denſelben Schritt that Herr Glory, der ſich nach ſeinem Uebertritt in den geiſtlichen Stand begab, und vor einigen Jahren als Biſchof ſtarb.

648) Auch Herr von Klinkowſtröm, Direktor einer Erziehungsanſtalt, ward katholiſch.

649) Denſelben Schritt that der gefeierte Künſtler Overbeck.

650) So auch der gleichfalls rühmlichſt bekannte Direktor W. Schadow.

651) Desgleichen der im Kupferſtechen ausgezeichnete Künſtler Ruſchewein.

652) Im J. 1817 ließ ſich Friederich, nachmals regierender Herzog von Sachſen-Gotha, in die Gemeinſchaft der katholiſchen Kirche aufnehmen.

653) Im J. 1818 gab daſſelbe Beiſpiel Friederich Adolph, Herzog von Mecklenburg-Schwerin.

654) Dieß that ferner der ausgezeichnete Diplomat und königl. ſächſ. Miniſter Graf von Senft-Pilſach.

655) Auch der Diplomatiker Ritter von Hermanſen ward derſelben Gnade theihaftig.

656) Graf von Hochberg verließ den Proteſtantismus und ward als Katholik barmherziger Bruder.

657) In Weimar ging der Präſident von Schardt zur kathol. Kirche über.

658) Daſſelbe Beiſpiel gab der wackere Friederich Müller, Profeſſor an der Kunſt-Akademie in Caſſel.

659) Ebenſo Profeſſor Karl Vogel in Dresden.

660 — 661) Daſſelbe thaten Karl und Eduard von Schnorr.

662 — 663) So auch die beiden Goßler, von denen der eine ſich in den Franziskanerorden begab.

Dreißigſtes Dezennium.
1820 — 1830.

664) Im J. 1821 ließ ſich der berühmte Gelehrte Karl Ludwig von Haller, Mitglied des großen Raths zu Bern, in den Schooß der katholiſchen Kirche aufnehmen.

665) Der Profeſſor der Philiſophie Dr. Burk. Freudenfeld an der Univerſität Bonn, verließ gleichfalls den Proteſtantismus und huldigte dem Syſtem des Katholizismus.

666) In Holland nahm der gelehrte, vielſeitig gebildete Notar J. G. le Sageten Broek die katholiſche Religion an, um die er ſich durch Herausgabe zweier religiöſen Zeitſchriften in holländiſcher Sprache fortwährend Verdienſte erwirbt.

667) Am 1. Sept. 1823 legte zu Paris der Conſiſtorialpräſident und proteſtantiſcher Prediger Latour, von Bordes, das katholiſche Glaubensbekenntniß ab.

668) Bald darauf trat auch der geiſtreiche proteſtantiſche Prediger Laval zu Condé-ſur-Noir, zur katholiſchen Kirche über.

669 — 671) Im nämlichen Jahre convertirte der Profeſſor C. W. Köhler zu Neuſtadt an der Aiſch, welches ſchon vorher zwei ſeiner Brüder gethan hatten, wovon der eine Dr. der Medizin und ein tiefdenkender und tüchtiger Arzt zu Würzburg, der andere Geiſtlicher in der nämlichen Diöceſe iſt.

672) Im J. 1820 wurde der geiſtreiche k. preuß. Regierungs-Aſſeſſor Karl Burchard katholiſch.

673 — 674) Im J. 1821 folgten dieſem Beiſpiele der nicht minder talentvolle Regierungs-Acceſſiſt Seydell, und der Regierungs-Aſſeſſor Breving, welche beide dann in den geiſtlichen Stand traten.

675 — 676) So traten auch Herr Ohlſſen, Candidat

der prot. Theologie und Ferd. Neumann Sohn eines prot. Predigers, und Dr. Karl Eduard Goldmann zur kath. Kirche über.

677) Im J. 1824 wurde der Professor Dr. Durst zu Düsseldorf katholisch.

678) Im J. 1825 trat zu Köln der geistvolle Professor Dr. Jarcke, an der Universität zu Bonn, zur katholischen Kirche.

679) Im nämlichen Jahre wurde der protestantische Prediger Tilt zu London katholisch.

680) Auch trat in demselben der Consistorialpräsident und protestantischer Prediger zu Ilanz in Graubündten, Dekan Balthasar von Kastelberg zur katholischen Kirche über.

681) Noch legte im nämlichen Jahre der Consistorialpräsident zu Nantes Peter de Jour, der früher als reformirter Prediger in Genf gewesen war, das kathol. Glaubensbekenntniß ab.

682) Im J. 1826 entsagte der geistreiche Albert von Haza-Radlitz, ein Stiefsohn Adam Müller's, dem Protestantismus.

683) Im nämliche Jahre ward Dr. Karl Baldamus katholisch.

684) Johann Peter d'Aldebert, Richter am k. Gerichtshofe zu Nismes, folgte um dieselbe Zeit der gleichen Ueberzeugung.

685) Am 4. Juni 1827 legte der kön. preuß. geheime Oberregierungsrath und Regierungsbevollmächtigter bei der Universität zu Berlin, Dr. Ludolph Beckedorf vor dem würdigen Bischofe Sailer zu Regensburg das katholische Glaubensbekenntniß ab.

686) Im nämlichen Jahre ward zu Erfurt der k. preuß. Regierungsrath Wilh. Ludw. Heinr. Riedel Katholik.

687) In Basel that zu gleicher Zeit diesen Schritt der Professor J. Probst.

688) Im J. 1828 ließ ſich der Profeſſor Dr. Philipps an der Univerſität zu Berlin, in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche aufnehmen.

689) Im J. 1829 trat Dr. G. C. Rumy, Profeſſor des ungriſchen Rechts und Bibliothekar zu Gran, vom Proteſtantismus ab und ward katholiſch.

690) Im nämlichen Jahre that denſelben Schritt der Advokat W. C. Love in Briſtol.

691) In Toulouſe wurde in demſelben Jahre Dr. Jean Gorret katholiſch.

692 — 693) Zwei wichtige fürſtliche Bekehrungen ereigneten ſich in dieſem Dezennium in dem durchlauchtigſten Herrſcherpaar Friedrich Ferdinand, regierendem Herzog von Anhalt-Köthen, und Höchſtdeſſen Gemahlinn Julie, Herzoginn von Anhalt-Köthen, geborne Gräfinn von Brandenburg.

694) Bereits im J. 1822 hatte daſſelbe Beiſpiel gegeben Heinrich Eduard, Prinz von Schönburg-Waldenburg.

695) Auch that denſelben Schritt der Graf von Ingenheim.

696) Im J. 1821 trat in Tivoli die Gräfinn Friederike Wilhelmine Louiſe von Solms-Baruth, Wittwe des Grafen Bergheven in Schleſien, deren Mutter eine Prinzeſſinn von Anhalt-Bernburg war, zur katholiſchen Kirche über. Sie beſchloß ihr tugendhaftes und wohlthätiges Leben im J. 1832.

697 — 699) Auch drei andre edle Damen, die Gräfinn Eliſe von Salis-Soglio nebſt ihrer Schweſter und die Gräfinn von Görtz ließen ſich in den Schooß der Mutterkirche aufnehmen.

600) Daſſelbe that im J. 1826 der Graf von Hohenthal in Dresden.

601) Im nämlichen Jahr ward Herr Washington katholiſch.

702) Im J. 1827 wurde in Irland der Ritter Arthur Hill katholiſch.

703) Im nämlichen Jahr nahm der holländiſche Graf Wilhelm Bernhard von Limburg-Styrum die kathol. Religion an.

704) Zu Rom entſagte in der Charwoche Katharine, Herzoginn von Sagan dem Proteſtantismus.

705) Auch Herr Conſtant de Rebecque (ein Bruder von Benjamin Conſtant) ging zur katholiſchen Religion über.

Ein und dreißigſtes Dezennium.

Wir haben noch diejenigen Bekehrungen zu melden, welche vom Anbeginn dieſes Jahrzehnts, 1830, bis zu dieſem Augenblick, Ende 1836, ſich ereigneten. Die erheblichſten ſind:

706) Der reformirte Prediger Samuel Sabó zu Lóvö in Ungarn, welcher mit ſeiner ganzen Familie das katholiſche Glaubensbekenntniß am 31. Mai 1830 vor dem berühmten Erzbiſchof von Erlau, Ladislav Pyrker ablegte.

707) Der anglikaniſche Geiſtliche George Spencer, Sohn des gleichnamigen Lords, Kaplan des anglikaniſchen Biſchofs von London und Pfarrverweſer zu Northamtonſhire. Er ward am 3. Mai des nämlichen Jahres in den Schooß der Kirche aufgenommen und trat dann in den geiſtlichen Stand.

708) Im nämlichen Jahre trat auch die Prinzeſſinn Charlotte Friederike, geſchiedene Gemahlinn des Prinzen Chriſtian Friederich von Dänemark, geborne Prinzeſſinn von Mecklenburg-Schwerin zur katholiſchen Kirche über.

709) Deßgleichen entſagte die Prinzeſſinn Mathilde Charlotte von Suſſex, Tochter des Herzogs von Suſſex (eines Bruders des Königs von England) und der Lady Ameland, dem Proteſtantismus.

710) Auch bekehrte ſich noch der Edelmann Thomas Stewart aus einer altſchottiſchen Familie zur katholiſchen Kirche und ließ ſich dann in den Benediktinerorden aufnehmen.

711) Im J. 1831 trat der ſcharfſinnige Denker, Prediger Georg Eßlinger in der Schweiz, vom Proteſtantismus ab und nahm die katholiſche Religion an.

712) Zu derſelben bekehrte ſich im nämlichen Jahre der proteſtantiſche Prediger Trobot von Morgenthal.

713) Auch der Profeſſor Dr. Fr. Wen. Val. Schmidt in Berlin erklärte ſich noch vor ſeinem Lebensende für die katholiſche Religion.

714) Im J. 1832 trat der Privatdocent an der evangeliſch-theologiſchen Facultät der Univerſität Bonn, Lic. theol. Wilh. Amad. Arendt, zur katholiſchen Kirche über.

715) Im nämlichen Jahre wurde Dr. Ferd. Herbſt, gegenwärtig Profeſſor in Freyſing, katholiſch.

716) Denſelben Schritt that M. A. Hugues, der ſich dann in den Orden des h. Alphons von Liquori aufnehmen ließ.

717) Am 1. Februar 1833 trat der Profeſſor Dr. Wilh. Eiſenbach an der Univerſität Tübingen, zur katholiſchen Kirche über.

718) Im Oktober desſelben Jahres wurde in Amerika Dr. Dillon katholiſch.

719) Im J. 1834 that ebendaſelbſt den gleichen Schritt Dr. Coleman.

720) Eine andere denkwürdige Bekehrung in Amerika war die des Baptiſten Daniel Southwik, die ſich im nämlichen Jahre zu Boſton ereignete.

721) In Caſſel ward im J. 1835 Fräulein Julie von Scheel, ehemalige Hofdame Ihrer königl. Hoheit der Churfürſtinn von Heſſen, katholiſch.

722) Zu Anfang des Jahres 1836 iſt in Rom wieder ein proteſtantiſcher Prediger aus Amerika katholiſch geworden.

Wir haben dieß von einem zuverläſſigen Berichterſtatter, der zu der Zeit dieſes Ereigniſſes ſelbſt in Rom anweſend war.

723—724) Am 31. Juli 1836 traten in der päpſtl. Nuntiaturkapelle zu Wien Herr Hauptmann Ludwig de L'or, aus Berlin gebürtig, geweſener Lehrer an der kön. ſächſ. Militär-Akademie, und der proteſtantiſche Prediger M. Karl Wilhelm Bünger aus Dresden, dem Proteſtantismus entſagend, in die Gemeinſchaft der kathol. Kirche ein.

Regiſter.

Prediger.

Agricola S. 1. Aleyre 58. Arbuſſy 32. Arnaut 13. Barber (zwei) 61. de la Baſtide 38. Bazin 38. Blum 28. de Bordenaye 38. de Broſſes le Roi 28. Brueys 38. Bünger 68. Cäſar 15. Campion 5. Caroli 19. Carrier 28. Caſſenaye 9. Chalier 25. Champron 9. Cheiron 39. Coras 31. Corvin 25. Cotelier 18. Cottibi 32. Courdil 38. Creſſey 25. Crozet 25. Damler 34. Dießbach 58. Dolet 13. Durand 39. Engels 59. Eßlinger 67. Ferrier 15. Firmont 57. Foreſtier 39. Fovergue 13. Fromm 32. Garry 16. Gaſteron 25. Gilbert 39. Gilly 38. Gough 27. Gudenus 21. von Heerd 59. Herrmann 8. Herwig 57. Höfferer 15. Iſſerſtädt 50. Jarrigius 27. de Jour 64. Jungcurt 59. von Kaſtelberg 64. Lanzelot 9. de Laroque 42. Larpent 39. Latour 63. Laubenberger 7. Du Laurens 28. Laval 63. des Mahis 38. Manby 39. Marcha de Pras 16. Martin 28. Martin, David 24. Meelführer 50. Minutoli 50. Mounier 34. Mugard 16. Neſter 48. Nicolls 7. Nigrinus 21. Noguier 38. Le Noir F. 9. Le Noir B. 9. Oates 39. Ohlſſen 64. Orala 13. Paganinus 25. Palma-Cajet 9. Papin 42. de la Parre 32. Paulhan 39. Petit 18. Pfeiffer 43. Piſtorius 38. Plantavit de la Pauſe 13. Prätorius 39. Rainolds 8. Ramon 58. Ring 43. Rodolphe 25. Sabò 66. Saurin 42. Shirley 21. Spencer 66. Sprenger 50. Stachs 38. von Stark 56. Stier 54. Stribl 15. Tannequil le Fevre 34. Thamer 2. Thayer 57. Themly 61. Tilt 64. Trobot 67. de la Verſé 34. Vignier 18. Volmar 19. Voluſius 28. Volz 62. Walſingham 18. Wicelius 1. Wutzer 54. Zehendner 8.

Gelehrte und Künſtler.

Acidalius S. 9. d'Aldebert 64. Amerbach 1. Annäus 13. Arendt 67. Bachmann 59. Bacow 32. Bagsham 8. Bailli 17. Baldamus 64. Balduin 5. Barclay 16. Baumgarten 48. Beaulieu 41. Beckedorf 64. Behamb 44. Behm 43. Bertius 18. Beſold 21. Bieſter 61. Boineburg 26. Bolſec 5. Boucard 14. Bouilleau 19. Boineburg 29. Breunig 45. Brewing 63. Briſtow 6. Bückiſch 35. Burchard 13. Cäſar 1. Steph. Calvin 14. Cappel 37. Carlſtadt 6. Caroli 19. Caſaubon 40. Cella 59. Challoner 40. Charas 43. Charon 34. Clémont 41. Coccius 5. Coleman 67. Colom 10. Conſtant de Rebecque 66. Crotus 1. Cruſius 22. Cutham 14. Dacier 40. Dalechamp 4. Dempſter 14. Dillon 6. Döſcher 43. Doläus 10. de Dominis 19. Dryden 40. Duclos 40. Durſt 64. Ebermann 16. von Eccard 51. von Ecken 29. von Eckſtein 60. von Eichler 49. Eiſenbach 67. C. Eiſengrein 7. M. Eiſengrein 3. Epo 9. Ewald 54. von Falkenſtein 52. Fayen 7. Filch 7. Flaſch 10. Florimond de Raymond 7. Frank 6. Freudenfeld 63. Fronſides 62. Gabler 3. Gantereau 11. Garret 65. von Gerault 59. Giſanius 4. Gillette 14. Glory 62. Godefroy 13. Goldmann 63. Golius 28. Gother 40. Grünewald 14. von Haller 63. Hay 40. von Haza 64. Helwig 43. Herbſt 67. von Hirtenberg 28. Hofer 19. Holſtenius 21. Homberg 40. Hugues 67. Hunnius 19. Hyggons 8. Jäniſch 54. Jarcke 64. Kedde 26. Kelnäus 13. Kircher 17. Kleſel 7. von Klinkowſtröm 62. Köhler (drei) 63. von Kreitz 22. Lambecius 32. Lange 16. Lemery 40. Lepner 43. Lipſius 10. Love 65. Mallincrot 22. Mangeot 41. Marchays 49. Marie 39. Martin 24. Matthäus 16. Mertz 51. Milletière 25. Möller 60. Montague 22. Morin 16. Müller, Adam 60. Müller, Fried. 62. Mülmann, Chr. und

Hieron. 22. Negelein 44. Neſſel (zwei) 33. Neumann 63. Nihuſius 19. Obrecht 40. de l'Or 60. Orzechowski 3. von Oſterwald 54. Overbeck 62. Oxenſtierna 52. Pajon 43. Pannich 56. Pammiers 32. Peliſſon 35. Perachon 41. Du Perron 4. Petit 39. Peyrere 28. Philipps 65. Piſtorius 8. Pithou 7. Pits 5. Plantavit 32. Poſtel 4. Pourung 43. Précarré 26. Price 21. Prioli 22. Probſt 64. Quadrantinus 7. Rabus 14. Raconis 13. Ramſay 48. Raſcher 6. Raſtell 10. Räſewitz 35. Riedel 64. Rionville 48. Romillion 10. Rowland 44. von Rumohr 61. Ruſcheweih 62. Rumy 65. Le Sage ten Broek 63. Schadow 62. Scheffler 21. von Schenk 61. Schimmelpfennig 43. Schoonhov 23. von Schlegel 60. von Schleinitz 52. Schloſſer, Chriſt. u. Fried. 61. Schmidt 67. von Schnorr (zwei) 62. Schrockenfux 44. von Schütz 61. Scioppius 10. Semler 57. Senkler 43. Seydell 63. Sherwin 6. Sicht 40. Sorbière 29. Southwik 67. Spangenberg 51. Sponde 9. Stadtländer 43. Stanyhurſt 5. Staphylus 2. Steno 35. Stolberg 60. Surius 2. Sutthold 6. von Taube 55. Thiulen 57. Tollius 33. Ulenberg 5. von Ungersdorf 14. La Vallois 41. Vignier 19. Vogel 62. Vondel 35. von Wallenburg, Adrian und Peter 29. Wandelmann 26. Wansleb 32. Werner 61. Winckelmann 55. Winslou 44. Worthington 6. Zoëga 57.

Glieder ſouverainer Fürſtenhäuſer.

Anhalt-Deſſau (zwei) 36. Anhalt-Köthen (zwei) 65. Baden (drei) 10. (zwei) 33. Brandenburg 23. 45. 51. (zwei) 53. 65. Braunſchweig 2. (zwei) 29. 47. 49. Dänemark 1. 66. England 35. 36. 41. Frankreich 2. 11. Heſſen-Caſſel 55. Heſſen-Darmſtadt 23. 30. (zwei) 44. 61. Heſſen-Homburg 30. (zwei 53). Heſſen-Rheinfels (zwei) 29. 36. Heſſen-Wanfried 37. Liechtenſtein (drei) 12. Mecklenburg-Schwerin 33. 62.

66. Naſſau 10. 17. 19. 23 (zwei) 30. Pfalz 17. (drei) 26. (drei) 30. 36. 44. 47. 55. 56. 57. Sachſen 45. 49. Sachſen-Gotha 62. Sachſen-Hildburghauſen 51. Sachſen-Lauenburg (zwei) 23. (zwei) 26. Sachſen-Saalfeld 50. Sachſen-Teſchen u. Weißenfels 6. 37. 50. Sachſen-Zeitz 44. 50. Schwarzburg-Arnſtadt 49. Schwarzburg-Sondershauſen 55. Schweden 6. 29. Würtemberg 10. 37. 47. 49. 50. 51. 58.

Andere fürſtliche und adelige Perſonen, Staatsmänner ꝛc.

Abaffin-Siebenbürgen S. 36. Adelsheim 45. Altheim 45. Altmann 17. Andlern 34. d'Anquitar 42. d'Armaignac 21. Arran 3. Auersberg 12. 45. 51. 56. 57. Belzunce 46. Bénac 24. Bennet 41. Bentheim 34. 45. Benzel-Sternau 18. Beraux 21. Berkenmayer 56. Bethune-Rhosny 20. Bjelke 53. Binder 58. Blair 42. Bodeau 5. Boineburg 29. Bollang 42. Bordaye 46. Bouillon 24. Canaye 14. Caſtell 45. Caylar 12. Cheke 2. Clanderdale 41. Clifford 41. Coligny 24. 27. 52. Courcillon 34. Créange 41. Curland 45. Dangeau 34. Dauras 21. Daviſon 29. Dietrichſtein 8. Dudley (zwei) 3. Dumoulin 4. Durand de Villegogngon 6. Duras 34. Einſiedel 8. Erbach 56. d'Eſpagne 48. de l'Eſpine 26. Fammer 46. Fécamp 12. Fontcouvert 18. Foulebois 15. Gates 3. Gemmingen 8. Gerßdorf 56. Gravenreuth 50. Grönner 46. 47. Guichenon 26. Halluvin 4. Hardenberg 60. Harlay 12. Helfenſtein 4. Henkel von Donnersmark 46. 54. Herbersdorf 17. Hermanſen 62. S. Hilaire 42. Hill 66. Hochberg 62. Hohenlohe-Bartenſtein 33. Hohenlohe-Schillingsfürſt 33. Hohenthal 65. Hohlenfeld 31. Hugi 42. d'Imécourt 42. Imhof 47. Ingenheim 65. Knorr 55. Kolonitſch 31. Kriechingen 41. Laudon 55. Laval 15. Law 51. Lebizé 27. Lebrodeur 43. Leclerc 10. Leiningen (drei) 37. (zwei) 53. 54. 56. Lesdiguières 20.

Limburg-Styrum 66. Limpurg-Gailendorf 42. Löwendahl (zwei) 52. Löwenstein-Wertheim 23. Lomenie 15. Lorges 34. Lovat 54. Madaillan 42. Malauſe 27. 38. Mansfeld 20. S. Maure-Montauſier 27. Meillard 18. Metternich 52. Mileoki 4. Moltke 30. Montault 24. Montmorency 46. Montſégur 27. Morles 8. Mornay 11. Neipperg 51. Neufville 37. Norfolk 41. Northumberland 3. Oettingen 41. Orval 20. Oxenſtierna 52. Palmer 3. Pappenheim 17. 31. 58. de Pas 15. Perrot 20. Perth 41. Peyralade 48. Pouget 24. Préaux 42. Pückler 57. Quesné 48. Radzivil (drei) 6. Ragotzi 36. Rantzau 30. 74. de la Read 34. Reck 31. Rehlinger 12. Richmond 41. Rittmayer 48. Röder 58. de la Rochette 24. Sagan 66. Salignac 15. Saurzapf 15. Sayn-Wittgenſtein 31. Schardt 62. Schleinitz 52. Schönburg-Hinterglauchau 56. (zwei) 58. Schönburg-Waldenburg 52. 65. Schulenburg 56. Seiler 35. Senft-Pilſach 62. Solms-Baruth 65. Solms-Hohenſolms 34. Solms-Sonnenfeld 52. Sponde 11. Sponeck 53. Stewart 67. Stolberg 60. Strada 42. Thurn und Taxis 53. Tieffenbach 8. Tirier 12. Trautmannsdorf 20. de la Tremoille 11. 20. 24. (zwei) 37. Tromp 42. Truchſeß 31. Turenne 33. Vérac 42. de la Vergne 23. Vignoles 15. Villemontade 38. Wahl 18. Wallenſtein 17. Washington 65. Warwick 3. Wied-Runkel 54. Wurmbrand 51. 52. Zeſchklin 17. Zinzendorf 54. 57. Zizwiz 54.

Frauen.

Alberti S. 60. von Ammon 55. Anhalt-Deſſau 36. Anhalt-Köthen, geb. Brandenburg 65. Baden, geb. Schweden 10. Bernardi, geb. Tieck 61. Bordaye 47. Brandenburg-Bayreuth 45. Brandenburg-Culmbach 51. Braunſchweig 47 (zwei) 49. Buckingham 20. Byron 41. Caumont 12. Chabot 42. Champlain 18. Coligny 31. Combe 18. Creque 20. Cruſſol 46. Anne Dacier 40. Dänemark, geb. Mecklenburg-

Schwerin 66. Dillon, geb. Biron-Curland-Sagan 61. Duras 36. Fontanes 21. Fugger, geb. Eberſtein 4. Fugger, geb. Lichtenſtein 4. Görtz 65. Havre-Croy 44. Henkel von Donnersmark 54. Heſſen-Homburg 53. Heſſen-Rheinfels, geb. Solms 29. Heſſen-Wanfried, geb. Leiningen 37. Hoditz, geb. Sachſen-Weißenfels 53. Holſtein 30. (drei) 45. Leiningen-Dachsburg, geb. Daun 53. Leiningen-Weſterburg 53. Maznecourt 18. Möller, geb. Alberti 60. Murray 37. Nauendorf 58. Newburgh 20. Norfolk 41. Pappenheim (drei) 17. Perdrieuville 15. Perth 41. Pfalz, geb. Heſſen-Darmſtadt 30. Pfalz, geb. Naſſau-Siegen 30. Pfalz-Simmern 30. Pfalz-Zweibrücken 47. Pitt 58. Planstron (zwei) 55. de la Pommelie 12. de la Porte 20. Ragotzi, geb. Brandenburg 45. Ragotzi, geb. Bathori 36. Sachſen-Weißenfels 50. Sagen 66. Salis (zwei) 65. Sayn-Wittgenſtein 31. Scheel 67. Schimmelpfennig 43. Schlegel, geb. Mendelsſohn 60. Schwarzburg-Arnſtadt, geb. Braunſchweig 49. Schwarzburg-Sondershauſen 55. Solms-Baruth 65. Soucelles 42. Sponeck, geb. Coligny 53. Stolberg, geb. Redern 60. Suſſer 66. Tieck, geb. Alberti 60. Tremoille 11. Tuigny 42. Vauſſieux 41. Würtemberg 47. 58. York 36.

Berichtigungen.

Seite 4 ſtatt Delachamp lies: Dalechamp.
" 5 " Bolec " Bolfec.
" 26, 28 u. 37 iſt der erwähnte Capel nur ein und dieſelbe Perſon.
" 27 iſt noch einzuſchalten der franz. Marſchall Joſias Graf von Rantzau aus Dänemark, deſſen, ſo wie ſeiner Gemahlinn, Uebertritt vom Lutherthum zur katholiſchen Kirche ſich im J. 1645 ereignete.

Beachtungswerthe Schriften:

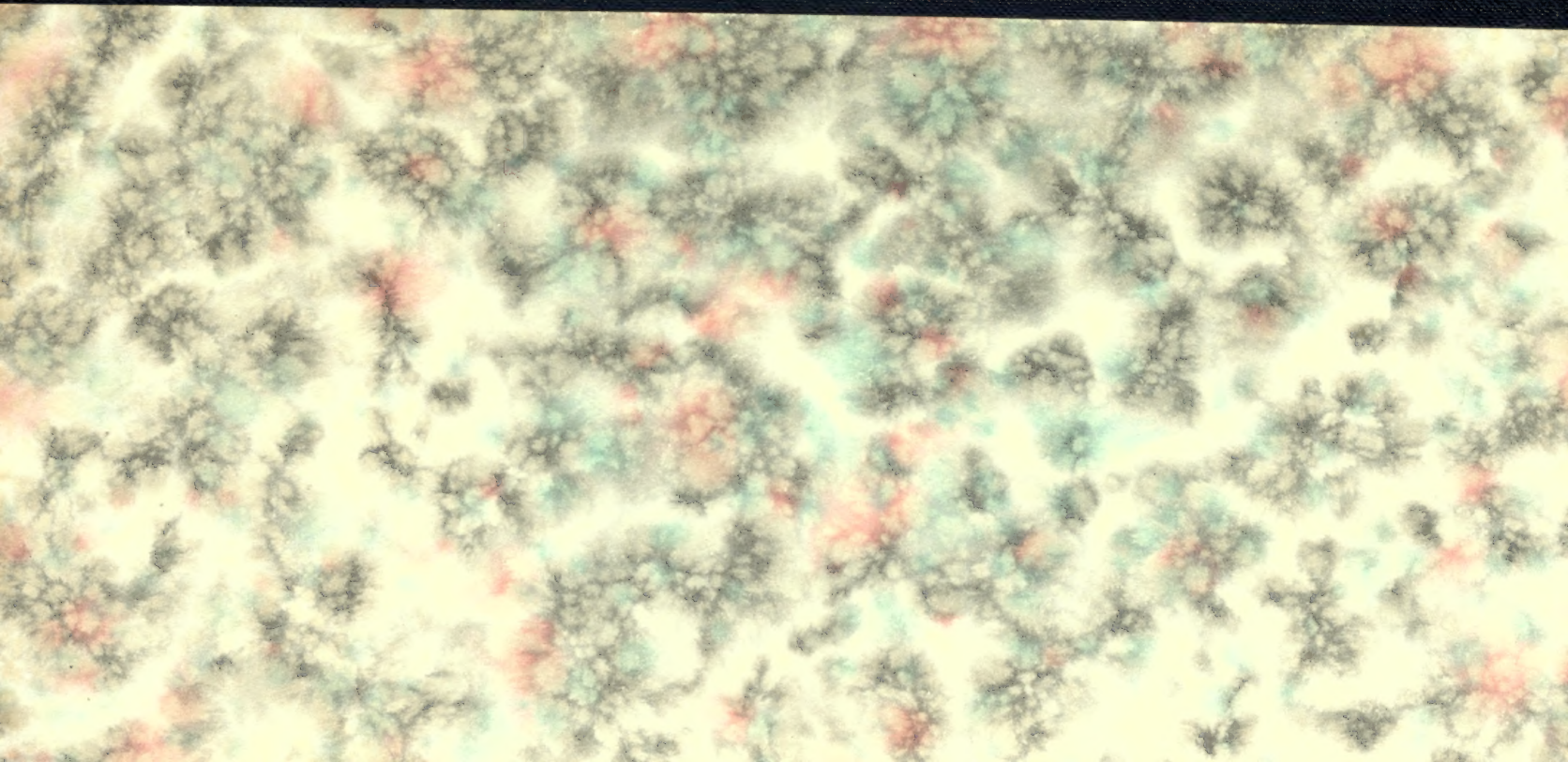
Das Resultat meiner Wanderungen durch das Gebiet der protestantischen Literatur, oder die Nothwendigkeit der Rückkehr zur katholischen Kirche, ausschließlich durch die eigenen Eingeständnisse protestantischer Theologen u. Philosophen dargethan von Dr. Julius V. Hoeninghaus. 2te Auflage. Aschaffenburg, Verlag von Theodor Pergay. 45 Bogen in gr. 8. broch. Preis fl. 4 od. 2 Rthlr. 6 gr.

Dieses merkwürdige, in deutschen, französischen und italiänischen Blättern rühmlichst besprochene, auch bereits in's Holländische übersetzte Werk enthält aus mehr als 350 der namhaftesten prot. Autoren bei 2000 wichtige Zeugnisse und Zugeständnisse.

Gegenwärtiger Bestand der katholischen Kirche auf dem ganzen Erdkreise. Von Dr. Julius V. Hoeninghaus. Ebendas. 14 Bogen. fl. 1. 12 kr. od. 16 gr.

Eine nach den Ländern und Diözesen geordnete Uebersicht des Bestandes der kathol. Kirche in allen fünf Welttheilen.

Katholisches Museum für die gebildete Lesewelt. Herausgegeben von Dr. Julius V. Hoeninghaus. Fünf in schönem Umschlag brochirte Hefte. Ebendas. Preis per Heft zu 10 Bogen in gr. 8. 54 kr. oder 12 gr.

Unparteiische Universal-Kirchenzeitung für die Geistlichkeit und die gebildete Weltklasse des protestantischen, katholischen und israelitischen Deutschland's. Herausgeber und Redacteur en chef: Dr. Julius V. Hoeninghaus. Frankfurt a. M., bei Franz Varrentrapp. Wöchentlich zwei Nummern, jede einen ganzen Bogen im größten Quartformate stark. Preis halbjährig fl. 6. rhein., od. fl. 5 Conv.M., od. Rthl. 3. 8 gr. sächs.

Dieses seit Neujahr 1837 in's Leben getretene großartige Centralblatt hat sich bereits als die vollständigste und wohlgeordnetste Kirchenzeitung bewährt. Schon die seitherigen Nummern (Januar — Mai) enthalten direkte Correspondenzberichte aus Egypten, Nordamerika, Rom, Dänemark, Frankreich, England, Irland, der Schweiz und Deutschland; eigenen Uebersetzungen aus den bedeutendsten franz., holl., ital., engl., schott. und irl. Blättern, und in der Theol. Akademie so wie in der Abth. für Literatur Original-Beiträge von Staudenmaier, Franz von Baader, Wilhelm von Schütz, Franz Geiger, Loehnis, Const. Ackermann, Wohlfarth, Schwarz, Stephani, L. Hofacker, Greizenach, Jost, Abr. Geiger, Heß, Salomon, Freund, Essena u. a. m.